

Mitspracherecht: Info-
Abend des Quartiervereins
QUARINO

SEITE 2

Ohrenschmaus: Der
zweite Teil einer
Erfolgsgeschichte

SEITE 5

Herbergfest: Der wilde,
wilde Westen, fängt hier
bei uns in Riehen an

SEITE 9

Festwochenende:
Country, Lose und ein
magischer Garten

SEITE 11

Sport: Katrin Neumann
ist Weltmeisterin
mit der Staffel

SEITE 15

KULTUR 4. Opernfestival im Riehener Wenkenhof

Der Pirat erobert den Wenkenhof

Es leuchtet ein, dass es ein schwieriges Unterfangen darstellt, eine Oper, deren Handlung im 13. Jahrhundert spielt, der Zeit entsprechend auf die Bühne zu bringen.

Im Wenkenhof in Riehen erlebte das zahlreich erschienene Publikum am Freitagabend anlässlich der Premiere der Oper «Il Pirata» von Vincenzo Bellini eine inszenatorisch zeitgemäss moderne Aufführung. Die in diesem Werk vorkommenden Frauen, Fischer, Piraten und Ritter trugen Gewänder von heute, Mäntel in modernen Ausführungen, häufig auch Sonnenbrillen und Regenschirme als aussagekräftiges Requisit.

Was rechtfertigt die Aufführung eines Operndramas, das 1827, also vor 183 Jahren, die Uraufführung erlebte und nach anfänglichen Erfolgen in Vergessenheit geriet?

Es sind dies die wunderbare, emotional durchströmte Musik, die kompakte und facettenreiche Atmosphäre von wechselnden, ineinander verwobenen Empfindungen, Liebesgefühle voll übermächtiger und schmerzlicher Intensität und ungeahnten Auswirkungen.

Inhaltlich steht die Feindschaft zwischen zwei Adelsfamilien um 1266 in Sizilien im Zentrum. Hauptperson ist Imogene, eine Frau zwischen zwei Männern. Sie, die Frau von Ernesto, des Herzogs von Caldora, war früher mit Gualtiero, Graf von Montalto und nun Anführer von Piraten, in Liebe verbunden.

Eröffnet wird das Geschehen mit der Landung von Schiffbrüchigen und besiegten Piraten, unter denen sich auch Gualtiero befindet. Nun wird die Handlung kompliziert, denn die beiden erwähnten Männer Imogenes sind nun in ihrer Nähe. Unmöglich, hier im Detail den Handlungsverlauf zu skizzieren. Ein Happy-End gibt es keines. Die beiden Rivalen messen sich in einem Zweikampf, bei dem Ernesto getötet wird. Gualtiero stellt sich, um seine Bestrafung zu erwarten. Der Tod erreicht ihn in Gegenwart Imogenes. Sie wird ob all dem Leid in den Wahnsinn getrieben, was hier nur mit ihrem Ableben enden kann.

Für diese bedrückenden, leidenschaftlichen Spannungsfelder ersann Bellini, der 1835 im Alter von erst 34 Jahren in Puteaux bei Paris starb, Klangbilder von inniger, packender Kraft und Originalität.

Pulsierend und dynamisch zu Beginn des Geschehens die weitgespannte Sturmschilderung durch das Orchester. Faszinierend die musikalischen



Bellinis «Pirata» in der modernen Aufführung in Riehen. Hier ein Bild von der Generalprobe.

Foto: Andreas Isenegger

schen Ideen für prägende Handlungsverläufe, kühn manche Elemente von feinem klanglichen Humor und die erschütternde Ausgestaltung von Imogenes Sterbeszene.

Es passte alles zusammen

Die Aufführung fand in einem ungewöhnlich breiten und hohen Raum, der Reithalle, statt. Die Akustik erwies sich für das Orchester und auch für das Publikum als angenehm.

Hingegen waren die Sichtverhältnisse nicht für alle Besucherinnen und Besucher in gleichem Masse günstig. Für das genaue Verständnis szenischer Inhalte wäre es – wie im Basler Theater – natürlich hilfreich gewesen, wenn oben an den Balken Textpassagen vorübergeflossen wären. Wenn von einem Fest der Stimmen die Rede ist, so darf im selben

Atemzug die Leistung des Basler Festival-Orchesters gelobt werden. Geleitet wurde es von Intendant und Dirigent Jan Schultsz mit einer die Partitur durchdringenden Genauigkeit und Lebendigkeit, die entscheidend zu einer differenzierten und transparenten Ausdeutung des Werkes beitrug.

Höchste sängerische Ansprüche erfüllten die drei Hauptdarsteller: grandios der stimmliche Wohlklang und die Rollengestaltung der aus St. Petersburg stammenden Sopranistin Alexandra Lubchansky als Imogene. Heldisch, von durchsetzungsfähiger Kraft und steigerungsfähig bis in höchste Höhen der rumänische Tenor Cosmin Ifrim als Gualtiero. Markig, männlich und effektiv der Bariton des Polen Stanislaw Kierner als Ernesto. Sorgfältig und glaubhaft auch die Leistungen von Michaela Mehring

(Adele), Sveinn Dua Hjörleifsson (Itulbo) und Arkadius Burski (Goffredo). Regisseur Reto Nickler achtete auf klare Zeichnung und Strukturierung der szenischen Prägnanz. Bildstark seine Führung des Chors. Der Regio-Chor Binningen-Basel imponierte mit klangsatter tonlicher Fülle und setzte damit suggestiv wirkende gestalterische Akzente.

Für die nicht wirklich sinnfällige und einleuchtende digitale Videokunst sorgte das Kreativ-Duo Momme Hinrichs und Torge Moller. Das Publikum, das während drei Stunden atemlos das Geschehen verfolgt hatte, dankte am Schluss mit prasselndem und anhaltendem Applaus. Es war ein insgesamt wohl organisierter Abend in freundlicher und herzlicher Atmosphäre, was anerkennend gelobt werden darf.

Paul Schorno

Flucht mit Auto – Unbeteiligte verletzt

rz. Am Mittwoch vergangener Woche reiste um 19.30 Uhr ein Lenker mit einem in Lörrach immatrikulierten Fahrzeug beim Grenzübergang Riehen von Deutschland in die Schweiz ein. Dabei wurde er von einem Schweizer Grenzschützer einer Zollkontrolle unterzogen. Als der Grenzschützer mit einem Ausweisdokument in den Kontrollräumlichkeiten die Personüberprüfung durchführte, beschleunigte der Autolenker sein Fahrzeug unvermittelt und flüchtete.

Während dem Fluchtmanöver kollidierte er nach wenigen Metern mit einer Motorradlerin, die in einer Fahrzeugkolonne anhalten musste. Bei der Kollision stürzte die 28-jährige Motorradlerin und verletzte sich am Knie. Der flüchtende Autolenker setzte darauf seine Fluchtfahrt ohne zu bremsen fort und gefährdete die am Boden liegende Motorradlerin erneut. Dem Lenker gelang es, nach Deutschland zurückzufahren.

Die herbeigeeilten Grenzschützer kümmerten sich um die verletzte Frau und auch das beschädigte Motorrad. Gleichzeitig wurden die deutschen Beamten des Lörracher Polizeireviere und die Kantonspolizei Basel-Stadt über den Vorfall informiert. Die anschließende Fahndung und Überprüfung des Wohnortes des flüchtigen Mannes durch die Polizei von Lörrach verlief ohne Erfolg.

Gegen den 41-jährigen Deutschen, der in Lörrach lebt, laufen dagegen in der Schweiz zwei Ausschreibungen wegen Übertretungen gegen das Transportgesetz. Das konnte aufgrund des zurückgelassenen Ausweisdokuments festgestellt werden. Die Kantonspolizei Basel-Stadt stellte gegen den flüchtigen Lenker ein Rechtshilfersuchen an die deutschen Ermittlungsbehörden. Ob im Rahmen dieser Rechtshilfe das Strafverfahren ganz an die deutschen Behörden übergeben wird oder ob in Deutschland lediglich die Ermittlungen gegen den 41-Jährigen durchgeführt werden, ist noch offen. Er wird sich jedoch wegen fahrlässiger Körperverletzung und Unfallflucht verantworten müssen.



Der Grenzübergang Riehen-Stetten.

Foto: zVg

Reklameteil

Konzert
Philh. Orchester
Riehen
Leitung: Jan Sosinski

Samstag, 18.09.2010, 20 Uhr Volkshaus, Basel
Sonntag, 19.09.2010, 17 Uhr, Wenkenhof, Riehen

Solistin: Edith Habraken, Marimba

George Gershwin: Ein Amerikaner in Paris
George Gershwin: Porgy and Bess
Markus Götz: Konzert für Marimba und Orchester (Uraufführung)

Eintritt Fr. 27.– / Jugendliche bis 16 Fr. 10.–
Vorverkauf Bider&Tanner/Musik Wyler, Basel;
Infothek, Riehen.
Alle Plätze unnummeriert. Abendkasse.
Türöffnung 30 Minuten vor Konzertbeginn

Mitten im Dorf – Ihre
RIEHENER ZEITUNG

PODIUM

Kommunität Diakonissenhaus informiert zum Spital

«Diakonissenspital gestern – heute – morgen»

rs. «Werden Sie arbeitslos, wenn das Spital seine Tore schliesst?» «Weshalb verhöckern Sie die schönen Sachen aus dem Spital?» Immer wieder werden die Schwestern von der Kommunität Diakonissenhaus Riehen mit dem Spital verbunden. Manchmal spricht sie jemand dankbar an, ab und zu werden sie ärgerlich angegangen. Im Zusammenhang mit der Schliessung des Gemeindespitals und dem Betrieb des Gesundheitszentrums sind vor allem die Zukunft des Spitalareals und die Entwicklung des Gesundheitszentrums von grossem Interesse.

Seit 1973 wird das Spital nicht mehr von der Kommunität Diakonissenhaus Riehen betrieben, seit den 1980er-Jahren arbeitet keine Schwester mehr dort. Das Land allerdings befindet sich im Besitz der Kommunität. Und diese plant eigene Nutzungen auf dem alten Spitalareal, dessen Gebäude die Kommunität im April 2011 wieder übernimmt. Zum Beispiel Gäste- und Wohnbereiche, ein öffentliches Café, eine Werkstatt und – auf dem bisherigen Gärtnerareal – eine Kinderkrippe, alles von der Schwesternschaft geführt. Auf dem Areal Schützengasse 60–66, wo heute das Pflegeheim «Neu-

es Heim» steht, könnte dann ein Geriatriezentrum unter Einbezug des neuen Gesundheitszentrums geschaffen werden. Wie also sieht die Zukunft der Gebäudekomplexe der Diakonissen an der Schützengasse und am Spitalweg aus? Und was machen die doch zahlreichen jüngeren Schwestern der Kommunität Diakonissenhaus Riehen eigentlich heute?

Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des «evangelischen Klosters» in Riehen sind Thema einer öffentlichen Informationsveranstaltung am Montag, 6. September, 19.30–21 Uhr im Bürgersaal des Gemeindehauses.

Reklameteil

Henz
DELIKATESSEN
100% Natura-Qualität

Berglammrücken vom Berner Oberland
Zarte T-Bone oder saftige Racks

Telefon 061 643 07 77



Gemeinde Riehen

Beschluss des Einwohnerrats betreffend einen Investitionskredit für die Sanierung des Landgasthofs (Restaurant und Hotel)

1. Der Einwohnerrat bewilligt auf Antrag des Gemeinderats und der Spezialkommission Landgasthof für die Sanierung des Landgasthofs einen Investitionskredit von CHF 5'970'000.

2. Der Einwohnerrat verbindet die Bewilligung des Investitionskredits von CHF 5'970'000 an nachstehende Auflagen, welche sinngemäss Bestandteil des Pachtvertrags sein müssen:

- Das Restaurant Landgasthof ist an sieben Tagen in der Woche offen zu halten.
- Das Restaurant Landgasthof hat in der «Gaststube» auch eine Speisekarte zu führen, die einfache und günstige Menüs und Speiseangebote enthält.

Dieser Beschluss wird publiziert; er unterliegt dem Referendum.»

Riehen, 25. August 2010

Im Namen des Einwohnerrats

Die Präsidentin: *Salome Hofer*
Der Sekretär: *Andreas Schuppli*

(Ablauf der Referendumsfrist: 26. September 2010)

Beschluss des Einwohnerrats betreffend Gewährung einer Pikettenschädigung für die Notfallbereitschaft der Riehener Hausärztinnen und Hausärzte

«Auf Antrag des Gemeinderats und der Sachkommission Gesundheit und Soziales bewilligt der Einwohnerrat für die Jahre 2011 bis 2014 einen Kredit von CHF 265'000 zur Finanzierung einer Pikettenschädigung für die Notfallbereitschaft der Riehener Hausärztinnen und Hausärzte in der Nacht und am Wochenende.

Dieser Beschluss wird publiziert; er unterliegt dem Referendum.»

Riehen, 25. August 2010

Im Namen des Einwohnerrats

Die Präsidentin: *Salome Hofer*
Der Sekretär: *Andreas Schuppli*

(Ablauf der Referendumsfrist: 26. September 2010)

Nachwahl

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 24. August 2010 für die Amtsperiode 2010–2014

Isabel Halene

in die *Kommission für Bildende Kunst* gewählt.

Riehen, 24. August 2010

Im Namen des Gemeinderats

Der Präsident: *Willi Fischer*
Der Gemeindeverwalter: *Andreas Schuppli*

IMPRESSUM

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Patrick Herr

Redaktion:
Patrick Herr (ph), Leitung
Rolf Spriessler-Brander (rs)
Toprak Yerguz (ty)

Freie Mitarbeiter:
Nikolaus Cybinski, Philippe Jaquet (Fotos),
Pierre A. Minck (pam), Lukas Müller (lm),
Franz Osswald (of), Daisy Reck, Paul Schorno (ps)

Inserate:
Martina Eckenstein, Leitung
Kathrin Saffrich
Sandro Beck
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:
Fr. 78.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00
Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

PODIUM «Quartierverein Riehen Nord QUARINO» informiert

Quartierbevölkerung soll mitreden

rs. In der neuen Kantonsverfassung werden Kanton und Gemeinden verpflichtet, die Quartierbevölkerung in ihre Meinungs- und Willensbildung einzubeziehen, sofern ihre Belange besonders betroffen sind. Damit steigt die Bedeutung der Neutralen Quartiervereine, die es in Basel und Riehen schon seit längerer Zeit gibt, denn diese Quartiervereine bieten die Möglichkeit, sich in seiner Wohnumgebung auf politischer Ebene einzusetzen und Mitbewohner auf dem Laufenden zu halten.

In Riehen gibt es drei Neutrale Quartiervereine: Niederholz, Korn-

feld und Riehen Nord «QUARINO». Früher deckten – in der Stadt wie in Riehen – die bestehenden Quartiervereine das gesamte Gebiet nicht flächendeckend ab. Weil nun aber wichtig ist, dass alle Bezirke ihre Interessen via Quartierverein vertreten können, hat sich die Konferenz der Neutralen Quartiervereine Basels mit dem Thema befasst und die «weissen Flecken» eliminiert. Das bedeutet unter anderem, dass der Quartierverein Nord «QUARINO» nun für das gesamte Gemeindegebiet nordöstlich des Quartiervereins Kornfeld zuständig ist, grob gesagt für das Gebiet zwischen

Bettingerstrasse, Bettingen und Landesgrenze.

«QUARINO» setzt sich seit über fünf Jahren für die Interessen seines Quartiers ein und hat sich bisher vor allem in Verkehrs- und Sicherheitsfragen sowie bei Bauprojekten engagiert. Ein spezielles Anliegen ist dem Verein nach eigenem Bekunden eine behutsame bauliche Dorfentwicklung mit möglichst hoher Lebensqualität.

Im Zusammenhang mit der neuen Bedeutung, die die Quartiervereine durch die neue Kantonsverfassung erhalten haben, lädt der Neutrale Quartierverein Riehen Nord «QUARINO»

am kommenden Mittwoch, 8. September, alle Interessierten zu einem «gegenseitigen Kennenlernen» ein. Der Anlass findet im Restaurant «Zum Schlipf» (Bahnhofstrasse 28) statt und beginnt um 18.30 Uhr. Zu Gast sein wird Roland Frank, Leiter der Kontaktstelle Quartierarbeit beim Präsidialdepartement Basel-Stadt. Er wird über das neue Mitwirkungsrecht der Quartierbevölkerung informieren und über Erfahrungen in der Stadt berichten. Zur musikalischen Umrahmung spielen der Basler Swing-Pianist Niggi Schürmann und Lothar Behr vom Symphonieorchester Basel.

ANLASS Sommerausflug der Bettinger Dorfvereinigung

Spannende Einblicke und schöne Aussichten

Der jährlich stattfindende Sommeranlass der Bettinger Dorfvereinigung (BDV) fand dieses Jahr auf dem Bann der eigenen Gemeinde statt. Am Sonntag ging es in luftige Höhen auf die Sendestation St. Chrischona. Einmal mehr konnte man feststellen, dass man das Vertraute nicht wirklich kennt. Oder wussten Sie beispielsweise, dass sich weit oben auf 103 Metern Turmhöhe ein Wasserreservoir von insgesamt 2x 1000 Kubikmetern befindet?

Weitere interessante Fakten und Blicke hinter die Kulissen wurden von Herrn Joss (Swisscom Broadcast AG) hervorragend vorgetragen. Beim Apé-

ro konnte die imposante Aussicht ins Dreiländereck und weit in die Schweiz hinein genossen werden. Danach machten sich die Mitglieder der BDV auf den Weg in den Landgasthof Rührberger Hof und genossen die typisch badisch-allemanische Gastlichkeit und Küche. Beim geselligen Beisammensein wurde viel über die bevorstehenden Gesamterneuerungswahlen des Gemeinderats debattiert.

Die offiziellen Kandidaten der BDV werden nach der ausserordentlichen Mitgliederversammlung vom 11. Oktober 2010 bekannt gegeben.

Beat Fehr



Von unten ging es nach ganz oben und dann weiter – der Anlass der Bettinger Dorfvereinigung.

Fotos: Beat Fehr.

GEMEINDE Bauarbeiten verursachen Netzunterbruch

Kommunikationsnetz unterbrochen

pd. Auf dem ganzen Gemeindegebiet von Riehen und Bettingen war am Freitag vergangener Woche über Mittag der Anschluss an das Kommunikationsnetz unterbrochen. Davon betroffen waren rund 9'600 Abonnentinnen und Abonnenten, für welche der Empfang von Radio und Fernsehen sowie die Internet- und Kabeltelefoniedienste ausgefallen sind.

Bei Grabarbeiten in der Bahnhofstrasse hat die Bauunternehmung das Stromzuleitungs-kabel zum Ge-

meindehaus beschädigt. Dadurch war die Stromversorgung der Netzzentrale, welche sich im Gemeindehaus befindet, zwischen 11.45 Uhr und 13.50 Uhr unterbrochen. Das beschädigte Kabel konnte von den IWB anschliessend provisorisch repariert werden.

Die Gemeindeverwaltung und die Bauunternehmung bedauern den Vorfall und hoffen, dass sich die Unannehmlichkeiten für die Menschen in erträglichem Rahmen hielten.

JUBILÄUM 25 Jahre Wohngenossenschaft Mühleleichen

Leben in der alten Mühle



Aus Alt mach neu: der Abbruch der alten Mühleanlagen vor zweieinhalb Jahrzehnten und die Wohngenossenschaft heute.

Fotos: zvg

rz. Am vergangenen Sonntag hat die Wohngenossenschaft Mühleleichen im Garten der Genossenschaft ihr 25-Jahr-Jubiläum gefeiert. Die alte Riehener Mühle an der Weilstasse wurde vor 25 Jahren aus ihrem Dornröschenschlaf geweckt und zu Wohnzwecken umgebaut. Das ehemalige Industriearreal, das damals mit allerlei Baracken und Nebengebäuden eher zu den Schandflecken der Gemeinde zählte, ist dank des Engagements von Riehener Bürgern vor dem Abriss gerettet worden und beheimatet nach dem liebevollen Umbau zwanzig moderne Wohnungen. Seitdem ist die alte Mühle wieder ein Vorzeigeelement im Dorfbild.

Die Mühle wurde bereits im Mittelalter urkundlich erwähnt und gehörte bis 1803 zum Dinghof des Klosters St. Blasien. Sie war als Getreidemühle mehrfach ausgebaut und mit Hanfreibe, Ölmühle, Knochenmühle und Sägerei ergänzt worden. Im Jahr 1881 erfolgte ein umfangreicher Umbau und die Einrichtung einer Handmühle, die durch eine Wasserturbine statt ein Mühlrad angetrieben wurde. 1893 wurde diese ergänzt durch eine Dampfmaschine, daher das mittlerweile denkmalgeschützte Turbinenhaus im Garten der Anlage. Im Jahr 1905 wurde der Mühlebtrieb aufgegeben und die Liegenschaft bis 1980 von einer Watte- und einer Seifenfabrik genutzt.

Bei angenehmem, sommerlichem Wetter haben rund fünfzig Genossenschaftler und Gäste mit den Gründungsgenossenschaftlern Ulrich Flückinger und Hans Kämpf im Beisein von Gemeindepräsident Willi Fischer

auf die vergangenen 25 Jahre angestossen. In grosser Verbundenheit zur Genossenschaft sind ehemalige Bewohner sogar aus Österreich und der Toskana angereist. Im festlich geschmückten Zelt wurde ein grosser Brunch gereicht und unter Begleitung der «Spice Rumbler Jazzband» in Erinnerungen geschwelgt. Die Alphonso-Gruppe Riehen spielte beim His-sen der Mühleleichenfahne. Fahne und Mast sind ein Geschenk, das sich die Genossenschaftler gemacht haben, nachdem die alte Fahnenstange zu morsch geworden war. Wie aktiv das Genossenschaftsleben auch nach 25 Jahren noch ist, haben die über zwanzig Kinder bewiesen, denen im grossen Garten Dossenschüssen mit der Kübelspritze, Kasperltheater und Luftballonflug geboten wurde.

Die Familienfreundlichkeit der Anlage fällt schnell auf. Im eigenen «Räuberligarten» können die Kinder nach Herzenslust Trampolinspringen, Fussballspielen, auf Bäume klettern oder Löcher graben. Der Schopf ist voll mit Traktoren, Baggern und Bällen. Das Zusammenleben über mehrere Generationen hinweg funktioniert reibungslos, sodass mehr als ein Drittel der Bewohner bereits seit 25 Jahren in der Mühle wohnhaft ist. Am eigenen Grillplatz mit Pergola findet im Sommer der gesellige Teil des Genossenschaftslebens statt und in den Familiengärten wachsen die Sonnenblumen und spriess das Gemüse. Dahinter streift der Blick über Kuhwiesen zum Schlipf und dem Tüllinger Berg, während im Hintergrund der Mühleleichen rauscht.

BETTINGEN Beschlüsse des Gemeinderates

Bettingen macht Bevölkerungsbefragung

rz. Der Bettinger Gemeinderat hat beschlossen, nach den Herbstferien eine Bevölkerungsbefragung durchzuführen. Dies zum Abschluss der aktuellen Amtsperiode und als Grundlage für die Planung der kommenden Amtsperiode. Aus der Befragung sollen einerseits die Einschätzung der Lebensqualität in der Gemeinde Bettingen und andererseits die Zufriedenheit der Einwohnerinnen und Einwohner mit den (Dienst-)Leistungen der Gemeinde im Allgemeinen und der Gemeindeverwaltungen im Speziellen hervorgehen.

Befragt werden alle Einwohnerinnen und Einwohner ab 18 Jahren. Die Auswertung erfolgt durch die Fachhochschule Nordwestschweiz.

Der Gemeinderat hat zudem beschlossen, dass die Gemeinde Bettingen der Interessengemeinschaft ökolo-

gische Beschaffung Schweiz (IGÖB) beitreten soll. Der Verein IGÖB nimmt eine Vorbildfunktion ein, an der sich öffentliche Institutionen wie auch private Unternehmen orientieren und nach ihr richten können. Insbesondere bei der öffentlichen Beschaffung können die Verwaltungen durch Berücksichtigung der ökologischen Faktoren dazu beitragen, dass die Glaubwürdigkeit staatlicher Umweltpolitik erhalten bleibt. Somit verwirklicht die IGÖB die Ziele des Kapitels 4 «Veränderung der Konsumgewohnheiten» der Agenda 21 («Rio-Konferenz für Umwelt und Entwicklung, 1992»).

Um den Flutopfern in Pakistan zu helfen, spendet die Gemeinde Bettingen 5000 Franken. Dieser Beitrag soll für die Überlebenshilfe zugunsten der ärmsten Familien eingesetzt werden.

CARTE BLANCHE

«Perdre le nord»



Daisy Reck

Jahr für Jahr gehören für mich zu bestimmten Monaten die immer gleichbleibenden Rituale. Kein Juni, da ich nicht im Garten bei Bekannten vom mächtigen Baum dreizehn der noch grünen Nüsse breche und sie dann nach einem Geheimrezept in einen herrlichen Liter Nocino verwandle. Kein Juli, da ich nicht am Marktstand bestimmte Mengen von Zughetti, Peperoni und Zwiebeln ersehe und sie dann mit Essig, Zucker, Salz und Gewürzen in Einmachgläsern als Beigabe zum winterlichen Raclette einlege. Kein August, da ich nicht auf dem dunklen Estrich in den verstaubten Schachteln des ergiebigen Archivs nach gestapelten Hilfsmitteln grabe und dann am Schreibtisch über der erfreulichen Ausbeute brüte. Und kein September schliesslich, da ich nicht meine Siebensachen samt der im Vorfeld durchgeackerten Dokumente packe und dem Ruf der Ferne folgend in eine der vier Himmelsrichtungen verschwinde.

Es sind vor allem Landkarten und Stadtpläne, über die ich mich im August beuge. Zum Teil sind sie verjährt, zum Teil sind sie zerknittert. Aber für mich bedeuten sie Vorfreude, und für mich geht von ihnen eine Faszination aus wie für andere von einer alten Schallplattensammlung. Kein Wunder also, dass ich mich dem Reiz eines Inserats nicht entziehen konnte, das unlängst auf einen Vortrag zum Thema «Weltkarten des Mittelalters» aufmerksam machte. Mit den Fragen «Unnützes Wissen?» und «Ungenau, fehlerhaft, kurios?» begab man sich auf die erregenden Spuren der Kartographie einer vergangenen Zeit. Und ich musste dabei mit Schrecken feststellen, wie ungebildet ich bin. Bis jetzt war mir nämlich entgangen, dass man bei früheren Weltgemälden den Norden keineswegs immer nach oben verlegt hatte. Ganz oben stand vielmehr im Mittelalter Christus und direkt unter ihm der Osten, also Asien, mit Jerusalem als Zentrum der damaligen Vorstellung. Denn jene Karten dienten nicht dem Reisen, sie dienten der Veranschaulichung von religiösen Ansichten. Erst in der Renaissance verschwanden Abbildungen wie die Arche Noah und der Turm von Babel. In einer vereinheitlichenden Gestaltung kehrte man zurück zur Weltsicht des Ptolemäus. Wie beim Himmelskundler von Alexandria war nun Norden wieder in jedem Fall oben.

Der französische Chansonnier Georges Brassens wünscht sich in seinem «Testament» ergreifend, er möchte «encore une fois perdre le nord.» Das kam mir während des Referates in den Sinn, als sich die Himmelsrichtungen so plötzlich verkehrten. Gleich ihm möchte ich, wenn ich nun bald wieder verreise, zwar nicht gänzlich in die Irre laufen, aber mich von meinen Eindrücken so überwältigen lassen, dass es unwichtig ist, wo Osten oder Westen liegt.

Daisy Reck lebt in Basel, ist Journalistin und schreibt Reiseberichte.

Reklameteil

BASEL FEIERT 1 JAHR STÜCKI

MIGROS SATURN HM

120 Shops & Restaurants: Das Einkaufserlebnis für die ganze Familie.

24.9.-2.10.: GEWINNEN SIE PREISE IM GESAMTWERT VON CHF 42.000,-

Mercedes A-Klasse

Stücki Shopping Basel

Hochbergerstrasse 70, günstiges Parking

SOZIALES Aktionstag des Verbandes für Tagesfamilienorganisationen

Tagesfamilien: Immer grössere Nachfrage



«Tagesfamilien mit Herz»: Am 4. September ist nationaler Aktionstag. Foto: zVg

«Tagesfamilien betreuen mit Herz»: Unter diesem Motto findet am Samstag, 4. September 2010, ein nationaler Aktionstag statt. Lanciert wird die Kampagne durch den schweizerischen Verband für Tagesfamilienorganisationen (SVT), ein Verband mit über 160 Aktivmitgliedern. Die Geschäftsstelle Tagesfamilien Basel-Stadt beteiligt sich zwischen 11 und 16 Uhr (in Riehen bis 15 Uhr) mit Informationsständen und einem attraktiven Rahmenprogramm für Kinder an zwei Standorten – in der Stadt Basel auf dem Schulhausplatz des Clara-Schulhauses und in Riehen auf dem Gemeindeplatz.

Kinder können sich am Standort in Basel auf Attraktionen mit der Hüpfburg oder auf Spiel und Spass mit

play4you freuen. In Riehen ist der Ballonkünstler Thomas zu bewundern. An beiden Standorten gibt es einen Ballonwettbewerb mit attraktiven Preisen. Mit Kuchen aus der eigenen Backstube ist auch für das leibliche Wohl gesorgt.

Als ganz spezielle Attraktion wird der bekannte Basler Liederdichter, Geschichten- und Balladenerzähler Aernschd Born mit «Geschichten im Tram» auftreten.

Ein Oldtimertram verbindet Basel und Riehen; es verkehrt zwischen 13.30 und 15.00 Uhr. Abfahrt am Claraplatz: 13.30 und 14 Uhr, Abfahrt in Riehen Dorf: 13.45 und 14.15 Uhr. Gratis Tickets erhält man an den beiden Informationsständen Basel und Riehen.

Tagesfamilien? Ein weiterer Anlass. Wie so viele in diesen Tagen, meint man. Möglicherweise. Aber ein Thema, das in der breiten Öffentlichkeit (noch) unterschätzt wird, betrachtet man die Zahlen der Geschäftsstelle Tagesfamilien Basel-Stadt.

Ein paar Rieherer Zahlen: Mit Stichtag 31. Dezember 2009 waren zwanzig Tagesfamilien mit Wohnsitz in Riehen verzeichnet, knapp zwanzig Prozent aller angestellten Tagesfamilien im Kanton. 36 Familien in Riehen beanspruchten für die Betreuung von insgesamt 54 Kindern eine Tagesfamilie, ebenfalls knapp zwanzig Prozent aller Betreuungsverhältnisse und Kinder im Kanton. Insgesamt wurden Kinder mit Wohnsitz Riehen während rund 22'017 Stunden betreut, das sind rund 13 Prozent aller im Kanton geleisteter Betreuungsstunden.

Verglichen mit dem Vorjahr wurde 2009 in Riehen überall eine deutliche Steigerung verzeichnet: Es gibt 25 Prozent mehr Tagesfamilien, 15 Prozent mehr Eltern haben die Betreuungsform der Tagesfamilie gewählt und die Zahl der zu betreuenden Kinder ist um rund 30 Prozent angestiegen.

Die Gemeinde Riehen subventioniert diese Tagesbetreuungsangebote. Die Elternbeiträge sind einkommensabhängig und werden durch

die Abteilung Elternbeiträge der Fachstelle Tagesbetreuung des Erziehungsdepartements Basel-Stadt berechnet. Die Geschäftsstelle Tagesfamilien Basel-Stadt und die Kontaktstelle Tagesbetreuung der Gemeinde Riehen arbeiten auch eng zusammen. Gemeinsam wird versucht, umfassende Beratung anzubieten.

Das Bedürfnis nach Tagesbetreuung steigt und damit weiterhin Eltern und Kindern bedarfsgerechte Betreuungsangebote erhalten können, ist man dringend auf weitere Tagesfamilien in ganz Riehen und Basel angewiesen, wie Eliane Schuppli-Imhof (Leiterin Geschäftsstelle Tagesfamilien Basel-Stadt) sagt. Insbesondere suche man Tagesfamilien, welche ein flexibles Betreuungsangebot an fünf bis sieben Tagen pro Woche mit der Möglichkeit zur Übernachtung anbieten können. Auch Spenden seien sehr willkommen. Damit, so Schuppli-Imhof, finanziere man den Tagesfamilien Freizeitangebote wie das Zolli-Abonnement. Und welchem Kind macht man damit keine Freude? Eben.

Nationaler Aktionstag der Tagesfamilien Schweiz, Samstag, 4. September 2010, von 11 bis 15 Uhr, Gemeindeplatz Riehen. Diverse Attraktionen. Weitere Infos unter www.tagesfamilien.org.

Spendenkonto: Verein für Kinderbetreuung Basel, 40-7724-9 (Vermerk: Tagesfamilien Basel-Stadt).

Tagesfamilien Basel-Stadt

Herzlich willkommen

Wenn Sie für Ihr Kind eine Tagesfamilie suchen, Sie sich dafür interessieren, Tagesfamilie zu werden, oder wenn Sie Fragen rund um die Betreuung des Tageskinds haben, kontaktieren Sie uns!

Die Geschäftsstelle Tagesfamilien Basel-Stadt stellt ein qualitativ hoch stehendes Angebot an Tagesbetreuungsplätzen für Kinder im Kanton Basel-Stadt sicher, vermittelt die verfügbaren Plätze, begleitet die Betreuungsverhältnisse und fördert das Image der Tagesfamilien.

z.B. 10. Nationaler Aktionstag der Tagesfamilien Schweiz

Trägerschaft & Team
Unser Angebot
Tagesfamilien
Eltern
Zusammenarbeit
Kontakt
News
Formulare & Merkblätter
Adressen & Links

Herrmann | Hirsbrunn | 0-800

Die Homepage des Geschäftsstelle Tagesfamilien Basel-Stadt.

Foto: RZ

RENDEZ VOUS MIT...

Hans Martin Tschudi

In Riehen wohnt auch ein ehemaliger Regierungsrat. Hans Martin Tschudi lebt seit vielen Jahren mit seiner Familie in dieser Gemeinde. Er weiss die Lebensqualität und Beschaulichkeit von Riehen sehr zu schätzen. Als alt Regierungsrat ist er aber nicht untätig. Täglich fährt er mit dem Tram auf den Marktplatz nach Basel, um in einer Anwaltskanzlei in der Gerbergasse seiner Arbeit nachzugehen.

Was viele nicht wissen: Geboren ist Hans Martin Tschudi im Spital von Grabs im St. Galler Rheintal. Sein Vater war damals junger Pfarrer in Buchs. Aufgewachsen ist er dann in Basel, im Santihanns-Quartier am Voltaplatz. Dort hat er auch die Primarschule besucht. «Mein kürzlich verstorbener Vater Felix Tschudi wirkte als Pfarrer in der Johanneskirche auf dem Kannenfeldplatz. Ich habe noch zwei ältere Brüder: der eine ist Lehrer, der andere Arzt und Professor für Hausarztmedizin.» Auf der Wiese beim St. Johann-Schulhaus haben Tschudi und seine Kollegen seinerzeit Fussball gespielt; diese Wiese soll in den kommenden Jahren zum Tschudi-Park umgewandelt werden – zu Ehren seines Onkels Hans Peter Tschudi, des Gründers der modernen AHV. A propos Politik: Hans Martin Tschudi hat selber eine politische Karriere gemacht und ist im Kanton Basel-Stadt in die höchsten Ämter aufgestiegen. Nach der Matur am Humanistischen Gymnasium studierte er in Basel und den USA Rechtswissenschaften und absolvierte seine Lehr- und Wanderjahre bei verschiedenen privaten Unternehmen sowie in der kantonalen Verwaltung. Als Dreissigjähriger avancierte er zum Generalsekretär des Wirtschafts- und Sozialdepartements. «Ich war somit der engste Mit-



Hans Martin Tschudi mit Ehefrau Babara im Garten.

Foto: Philippe Jaquet

arbeiter von Regierungsrat Edmund «Mundi» Wyss und von Anfang an in allen Geschäften drin.» Auch später – zur Zeit von Regierungsrat Matthias Feldges – setzte er diese spannende Tätigkeit fort und beschäftigte sich bis zum Eintritt in die Regierung mit den Dossiers Wirtschaft, Verkehr, Medien und Soziales sowie grenzüberschreitende Zusammenarbeit. Als Mitglied der heute nicht mehr existierenden DSP (Demokratisch-Soziale Partei) trat Hans Martin Tschudi die Nachfolge von Regierungsrat Karli Schnyder an. «Unser Konkordanzsystem be-

dingt eine gute Kollegialität und hohe Diskussionskultur», unterstreicht Tschudi. «Alle relevanten politischen Kräfte müssen in der Regierung vertreten sein. Jedes Regierungsmittglied muss auch bereit sein, ein Geschäft mitzutragen und dahinter zu stehen, auch wenn er anderer Meinung ist.» Von 1994 bis 2005 stand Hans Martin Tschudi als Justizdirektor und Ausssenminister im Dienst des Kantons Basel-Stadt und spielte als Sozial-Liberaler bei umstrittenen Geschäften manchmal auch das Zünglein an der Waage. Die in der Politik erworbene

Erfahrung kann er nun gut nutzen – als Partner in der Anwaltskanzlei Furer & Karrer in der Basler Innerstadt. «Ich arbeite als Rechtskonsulent, aber auch als Organisationsberater, Coach und Mediator. Ich berate Private und Firmen, sowohl in der Schweiz als auch im grenznahen Ausland», sagt er. «Meine Klienten schätzen mein Netzwerk. Ich verhandle gerne und versuche, unter den Parteien befriedigende Lösungen herbeizuführen. Ich liebe meine abwechslungsreiche Arbeit und freue mich, dass ich meine vielfältige Erfahrung weitergeben kann.» Hans Martin Tschudi ist auch Dozent an der Uni St. Gallen und Fachhochschule Nordwestschweiz und leitet als ehrenamtlicher Präsident das älteste Basler Berufsorchester «Collegium Musicum» Basel. In Riehen macht er im Komitee des Diakonissenhauses mit.

Seit bald 25 Jahren wohnt «Ha-Ma-Tschu», wie er in der Basler Bevölkerung fasnächtlich-liebevoll genannt wird, mit seiner Familie in Riehen bei der «Grändeli». Seine Frau Barbara ist Schulrätin in Riehen und arbeitet als Apothekerin in der Bäumlihofapothek im Hirzbrunnenquartier. Sohn Dominik hat letztes Jahr die Matur bestanden und will nach einem Jahr Militärdienst beruflich ebenfalls Richtung Jus gehen. «Wir fühlen uns in Riehen sehr wohl», betont der unternehmungslustige Wahl-Rieherer zum Abschluss. «Ich habe viele Zukunftspläne. Gerne möchte ich mehr auf der Orgel musizieren, mit meiner Frau und Freunden durch die Schweizer Bergwelt wandern und auf Kulturreisen spannende Städte und Länder besuchen. Ich werde auch in Zukunft die politische Lektüre pflegen, denn Politik interessiert mich nach wie vor.»

Lukas Müller

ÖFFENTLICHE VERANSTALTUNG

Mittwoch, 8. September 2010, 19.30 Uhr
im Restaurant "zum Schlipf"
Bahnhofstrasse 28, Riehen

Der Leiter der Kontaktstelle für Quartierarbeit
beim Präsidialdepartement Basel-Stadt

> Roland Frank <

orientiert über das neue Mitwirkungsrecht der
Quartierbevölkerung und die Erfahrungen in Basel

Musikalische Umrahmung:

Swingjazz-Musik

Es spielen der bekannte Basler Swing-Pianist
Niggi Schürmann
und
Lothar Behr
(Symphonieorchester Basel)

RZ02165

Herbergsfest

am Samstag 4. September 2010

Wir laden Sie, Ihre Kinder und Freunde ganz herzlich
ein zu einem Tag im «Wilden Westen».

Ab 14 bis ca. 22 Uhr:

Bullriding, Schlangengrotte, Märchentipi, Ponyreiten
Dies ist nur eine Auswahl von tollen Attraktionen,
die auf Sie warten.

Unser Küchenteam sorgt für Ihr leibliches Wohl.
Wir freuen uns darauf, Sie als unsere Gäste
begrüssen zu dürfen.

Schulheim Gute Herberge,
Äussere Baselstrasse 180, 4125 Riehen

RZ02120

RZ022032

Gemeindeverwaltung  **Gemeinde Riehen**

**Einladung zur öffentlichen Führung
durch den Rieher Rebberg**

Anschliessend offeriert Ihnen unser
Rebmeister einen Apéro.

Samstag, 11. September 2010,
10.00 - 12.00 Uhr
Treff beim Parkplatz Weilstrasse
(ehem. Schwimmbad-Riehen)

Der Anlass findet bei jedem Wetter statt.
Die Teilnahme ist kostenlos und es ist
keine Anmeldung nötig.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Der Rebmeister



A. + P. GROGG
GARTENBAU

Gartenpflege, Änderungen
Lörracherstrasse 50, 4125 Riehen
Telefon 061 641 66 44
apgrogg@bluewin.ch

RZ020384

*Es weht der Wind ein Blatt vom Baum,
von vielen Blättern eines.
Das eine Blatt, man merkt es kaum,
denn eines ist ja keines.
Doch dieses eine Blatt allein
war Teil von unserem Leben.
Darum wird dieses eine Blatt allein
uns immer wieder fehlen.*

In grosser Trauer und tiefer Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem
geliebten Vater, Schwiegervater, fürsorglichen Gossätti, Bruder, Schwager,
Lebenspartner, Götti und Onkel

Hans Rudolf Jäggi-Seehütter

1. Januar 1935 – 28. August 2010

Nach geduldig ertragener Krankheit durfte er friedlich einschlafen.

Sylvia und Urban Anthamatten-Jäggi, Brig
Nicolas Anthamatten, Brig
Martial Anthamatten, Brig
Renate Jäggi, Basel
Marianne Wälti-Jäggi mit Familie, Rüfenacht/BE
Inge Ambrosius-Seehütter mit Familie, Freiburg
Dorin Lehmann, Riehen

Die Abdankefeier findet am Freitag, den 3. September 2010,
um 13.30 Uhr auf dem Friedhof Hörnli, Kapelle 5, statt.

Traueradresse: Renate Jäggi, Allschwilerstrasse 63, 4055 Basel

RZ02164

**Pro Riehen
Card**

Die September-Aktionen für Inhaber
der Pro Riehen Card

B & H Bürotechnik
10% auf alle Kyocera-Geräte

Chiquet Badeboutique
20% Rabatt auf Raumdüfte und Seifen

Frei Augen-Optik GmbH
Gleitsichtgläser mit Sonnenschutz
aus Visioeasy Linie, CHF 390.- pro Paar

Freizeitzentrum Landauer
Di & Do Gratis Kaffee zum Tagesmenu

Friedlin AG
10% auf Neoperl WC-Sitze

Informatik Service Steinmann
10% auf gesamtes Angebot im Online-Shop

K. Schweizer AG
10% Rabatt auf das ganze Glühmittel-Sortiment

MFS Mercury Financial
Kostenlose Vorsorge-Analyse

Nail & Wellness Center
10% Neue Kunde-Rabatt
10% auf Wellness "Orange Sommer
Gesichts-Behandlung"

Picobella cosmetica und nails
15% auf Nails-Behandlung,
10% auf Produktverkauf

r.b. Bauberatung
Gratis Arbeitsplatte
beim Kauf einer Küche

Alexander Stiefvater Bodenbeläge
10% Rabatt auf alle Teppiche aus der
Casa Nova Kollektion Select 2010

Ungewohnt Weiss
kostenlose Offerte, Rechnungsgutschrift
von CHF 100.- bei Aufträgen

Die Aktionen der Pro Riehen Card und die Liste
der Partnerfirmen werden laufend erweitert.

Weitere Informationen: www.pro-riehen.ch

RZ02160

**Mitten
im Dorf –
Ihre ...**

RIEHER ZEITUNG

STEINWAY - Flügel

Modell O-180, Bj. 1998,
schwarz poliert
von privat zu verkaufen.
Telefon 079 672 95 99

RZ021686



Öffentliche Informationsveranstaltung
im Bürgersaal
der Gemeindeverwaltung Riehen
mit Apéro

Montag, 6. September 2010
19.30 bis 21.00 Uhr

Die Kommunität Diakonissenhaus
Riehen und das Spital
gestern – heute – morgen

mit Verantwortlichen der Kommunität

RZ021658

**Johann Peter
Hebel**
1760 - 1826

Herzliche Einladung zum
Hebelabend

am 10. September
19.30 Uhr
in der Dorfkirche Riehen

Lesungen und
zeitgenössische Orgelmusik
mit anschliessendem Imbiss im Meierhof
Eintritt frei
(Kollekte für Aufgaben der Kirchgemeinde)



**Träumen auf der
Sonnenterrasse,
im September
von 9 bis 20 Uhr**

... und Ihr Fest zu jeder Zeit! Traiteur-Angebot!
www.waldhaus.ch So 9-18 Uhr, Mo/Di Ruhetag

RZ02169

**«Aus dem Tagebuch eines
Filmproduzenten»**

Arthur Cohn

erzählt aus seinem Leben, von seinem Filmschaffen
und von seinen Begegnungen mit Filmstars.

Matinée **Sonntag, 5. September 2010, 11 – 12 Uhr,**
mit anschliessendem Apéro. **Eintritt frei.**

St. Claraspital, Kleinriehenstrasse 30, 4058 Basel

Schwerpunktspital für
Magen-Darmliden, Onkologie
und Stoffwechsel



RZ02141



RZ021600

Ihre Ansprechpartner
für Erdgas und Fernwärme

Thomas Geserich, Toni Probst und Max Schluep
sind zuständig für Beratung und Verkauf
im Kanton Basel-Stadt.
Telefon 061 275 51 21

IWB
Beratung/Verkauf
Margarethenstrasse 40, 4002 Basel
www.iwb.ch



Der Spitzenverkäufer

Für mehr Erfolg
in allen Lebenslagen



Jetzt im Buchhandel oder unter
www.reinhardt.ch

Kirchzettel

vom 5.9. bis 11.9.2010

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen

Kollekte zugunsten: Evangelische Stadtmission

Dorfkirche

So 10.00 Predigt und Abendmahl:
Pfrn. M. Holder
Gemeinsamer Anfang mit der
Sonntagschule
Teenieff im Zehntenkeller
Kinderhüte im Pfarrsaal
Kirchenkaffee im Meierhofsaal
Mo 17.45 roundabout in der Eulerstube
Do 12.00 Mittagsclub für Senioren
im Meierhofsaal
17.30 KILOGO im Meierhof
Fr 19.30 Hebelabend, Auftakt in der
Dorfkirche. Mitwirkung: Gesangs-
sektion des TV Riehen. Lesung
aus dem Werk von Johann Peter
Hebel. Anschliessend Hebel-
süppchen im Meierhofsaal

Kirchli Bettingen

Sa 19.00 Teenieclub
So 9.30 Predigt: Pfr. E. Abel,
Text Mt. 10, 16–22,
Mitwirkung: Hanna Kern, Gesang
Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin
22.00 Abendgebet für Bettingen
Mi 9.00 Frauenbibelgruppe
Do 14.30 Seniorengesprächskreis: «Wer ist
Jesus Christus?», Pfr. E. Abel
Sa 14.00 Jungschi (Kidsfestival)

Kornfeldkirche

So 10.00 Predigt und Abendmahl:
Pfr. R. Atwood, Thema: Vielfalt –
Geschenk Gottes
Di 19.00 Jugendgruppe
Do 12.00 Mittagsclub für Senioren im Saal
20.15 Kirchenchor
im Unterrichtszimmer

Andreashaus

So 10.30 Regenbogenfeier für Kinder im
Vorschul- und Primarschulalter,
mit Pfr. A. Kläiber und B. Mall
Do 8.45 Andreashaus
10.00 Biostand
13.00 Kleiderbörse
14.00 Frauenverein Albert Schweitzer
14.30 Käffeli im Foyer
15.00 Singen mit Lisbeth Reinhard
18.00 Nachtessen
19.15 Abendlob
20.00 Jugendtreff
Jugendchor AlliCante

Diakonissenhaus

So 9.30 Gottesdienst
Pfr. H. Burckhart
Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47,
www.feg-riehen.ch
So 10.00 Gottesdienst mit K. Waldburger
10.00 Kids-Treff
Sa 12.15 Seniorenausflug:
Treffpunkt Haus zum Wendelin

St. Chrischona

So 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl
im Zentrum
Predigt: Dr. Markus Müller
19.00 Segnungsgottesdienst in der Kirche

Regio-Gemeinde, Riehen
Lörracherstrasse 50, www.regiogemeinde.ch
So 10.00 Gottesdienst



**BASLER
BROCKENHAUS**
HAMMERSTRASSE 56
Räumungen
Entsorgungen
Abholungen
061 691 91 91

Viel beschäftigte Familie sucht rüsti-
gen Rentner zur Mithilfe im Garten.
Telefon 076 348 35 45.

RZ02169

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

SAMSTAG, 4. SEPTEMBER

Apéro an der Rössligasse

Die beiden Modegeschäfte «Bee's Vintage & Design» und «Boutique Anna K.» an der Rössligasse 9 und 18 laden zum gemeinsamen Eröffnungsapéro. Ab 10 Uhr.

«Wild Wild West»

Herbergsfest des Schulheims «Gute Herberge». Bullriding, Schlangenbrot, Märchentipi, Ponyreiten. Gute Herberge (Äussere Baselstrasse 180). Ab 14 Uhr.

Opera Riehen: «Il Pirata»

Aufführung der Oper «Il Pirata» von Vincenzo Bellini. Dernière. Reithalle Wenkenhof. 17.30 Uhr. Tickets und Infos unter www.opera-riehen.ch.

Rad-Kriterium des VC Riehen

Inlineskating-Rennen am Vortag des VCR-Radkriteriums, Fun-Rennen um 18 Uhr, Speed-Rennen um 18.45 Uhr. Ab 18 Uhr Festbetrieb bei der Kornfeldkirche. Infos: www.amateurkriteriumriehen.com.

Autorenabend mit Rolf Stöcklin und Nicolette Geriet

Lesung mit Rolf Stöcklin (Pfarrer zu St. Clara und leitender Priester der Pfarrei St. Franziskus) und Schwester Nicolette Geriet, ehemalige Pflegerin im Dominikushaus Riehen. Rolf Stöcklin liest aus seinem Gedichtband «Ihn sein in der Welt», Nicolette Geriet stellt ihr Märchenbuch «Die Könige übergeben die Macht dem Volk» vor. Pfarreiheim St. Franziskus (Äussere Baselstrasse 168). 18.45 Uhr. Eintritt frei.

SONNTAG, 5. SEPTEMBER

Führung zum Thema Herbst und Stauden Herbststimmung im Mertensgarten. Eine Führung der Stiftung ProSpecieRara. Im Französischen Garten im Neuen Wenken (Bettingerstrasse 121). 11–12 Uhr.

Rad-Kriterium des VC Riehen

Rad-Kriterium des Velo-Clubs Riehen mit Fun (Start um 11.15 Uhr), Damen Elite/Nachwuchs (Start um 12.20 Uhr) und Amateure/U23 (Start um 14.45 Uhr). Auf der Rundstrecke Kornfeldstrasse – Lachenweg – Morystrasse – Tiefweg. Fest-

wirtschaft bei der Kornfeldkirche. Infos: www.amateurkriteriumriehen.com.

«Ball der Diebe» im Kellertheater

Eine Bettinger Theatergruppe spielt «Ball der Diebe», ein Dialekt-Theater nach einem Stück von Jean Anouilh. Mit dem Magier Daniel Kalman. Es spielen Kathrin Salomon, Doris Danner, Ruth Hersberger, Patrick Götsch, Ursi Rossel, Lucien Salomon, Dorothee Duthaler, Regula Zahner, Vreni Bender und Bettina Sabisch. Kellertheater im «Haus der Vereine». 17 Uhr. Reservation: Tel. 079 481 83 38. Freiwilliger Austritt erwünscht.

MONTAG, 6. SEPTEMBER

«Die Kommunität Diakonissenhaus und das Diakonissen-Spital»

Öffentliche Informationsveranstaltung der Kommunität Diakonissenhaus zum Thema «Das Spital gestern – heute – morgen» mit Verantwortlichen der Kommunität. Bürgersaal im Gemeindehaus (Wettsteinstrasse 1). 19.30–21 Uhr.

MITTWOCH, 8. SEPTEMBER

Seniorentreff «Café Balance»

Im Freizeitzentrum Landauer (Blutrainweg 12). 9.15–11.15 Uhr.

Der Quartierverein Riehen Nord informiert

In einer öffentlichen Veranstaltung stellt sich der Neutrale Quartierverein Riehen Nord QUARINO vor und informiert über die Mitwirkung der Quartierbevölkerung gemäss Kantonsverfassung. Es spricht Roland Frank, Leiter der Kontaktstelle Quartierarbeit im Präsidialdepartement Basel-Stadt. Restaurant «Zum Schlipf» (Bahnhofstrasse 28). 19.30 Uhr.

«Kunst in Riehen» mit Klaviermusik

Werner Bärtschi (Klavier) spielt Werke von Alexander Skrjabin, Sergej Rachmaninoff und Modest Mussorgsky («Bilder einer Ausstellung»). Dorfsaal im Landgasthof Riehen. 20.15 Uhr.

Eintritt: Fr. 50.–/40.–/25.– (Personen bis 27 Jahre in Ausbildung Fr. 25.–/20.–/15.–). Vorverkauf Infothek Riehen (Baselstrasse 43, Tel. 061 641 40 70).

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBMUSEUM, BASELSTRASSE 34

Dorfgeschichte, Wein- und Rebbau, historisches Spielzeug.

Kabinettsstücke 26: Kinder- und Jugendbücher der Sammlung Elisabeth Schindler-Holzappel. Bis 6. September 2010.

Sonntag, 5. September, 11.15 Uhr Führung «Riehener Reben, Riehener Wein». Dienstag, 7. September, 19.30 Uhr «Tellington TTouch bei Katzen», mit Lisa Leicht.

Öffnungszeiten: Mo, Mi–So 11–17 Uhr (Dienstag geschlossen). Tel. 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch

FONDATION BEYELER

BASELSTRASSE 101

Sonderausstellung: Jean-Michel Basquiat. Grosse Retrospektive zum 50. Geburtstag des Malers und Zeichners Jean-Michel Basquiat. Bis 5. September.

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne. Freitag, 3. September, 18–21 Uhr: «Basquiat am Abend», Reduzierte Eintrittspreise und Gratisentritt für Jugendliche bis 25 Jahre (mit Ausweis).

Sonntag, 5. September, 9–12 Uhr: «Art + Breakfast», Frühstücksbuffet ab 9 Uhr im Restaurant, Führung durch die Basquiat-Ausstellung um 11 Uhr.

Montag, 6. September, 14–15 Uhr: Montagführung «Innen und Aussen: die Museumsarchitektur von Renzo Piano».

Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 23.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 42.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt (Fr. 12.–). Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Telefon 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@beyeler.com. Weitere Führungen, Infos und Online-Vorverkauf: www.beyeler.com.

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD

WETTSTEINSTRASSE 4

Jürgen Brodwolf: Neue Werke

Bis 27. November.

Outdoor. Permanente Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerie. Bis 18. September.

Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Telefon: 061 641 77 77, www.henze-ketterer-tribold.ch.

GALERIE LILIAN ANDRÉE

GARTENGASSE 12

Pascal H. Poirot: «Holzwege», Malerei und Skulptur. Künstlerapéro und Weindegustation am Sonntag, 12. September, 14–17 Uhr. Bis 3. Oktober.

Outdoor. Permanente Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerie. Bis 18. Sept. Öffnungszeiten: Di–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–16 Uhr. Telefon 061 641 09 09, www.galerie-lilianandree.ch.

KUNSTRAUM RIEHEN, BASELSTRASSE 71

«Euroasia – ein Filmprojekt mit Tobias Madison, Jan Vorisek, Julian Zuber und Dominik Zwahlen. Bis 19. September.

Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. Telefon 061 641 20 29, www.kunstraumriehen.ch

terra45, BASELSTRASSE 45

Die Mietgalerie. Perlenketten und Armbänder von Hanni Ingold, Handtaschen der Lederkünstlerin Antoinette Nell, Bilder und Keramik von Charles und Regina Stampfli.

Öffnungszeiten: Do–Fr 14–18 Uhr, Sa 13–16 Uhr oder nach Vereinbarung. Internet: www.terra45.ch, Telefon 079 297 76 71.

GALERIE MOLLWO

GARTENGASSE 10

Andreas Durrer: Bilder. Ausstellung und «work in progress» (der Künstler malt in der Galerie, während der Ausstellung täglich 10–18 Uhr). Finissage am Sonntag, 10. Oktober, 13–16 Uhr.

Outdoor. Permanente Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerie. Bis 18. September.

Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung, Telefon 061 641 16 78, www.mollwo.ch.

GALERIE MONFREGOLA-ANDEREGG

BASELSTRASSE 59

Bilder in Gouache von Brigitte Dufresne Steiger und Gaby Stamm-Fiegele. 4.–8. September. Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 11–17 Uhr, Telefon 061 641 85 30.

GALERIE ALTE POST

BASELSTRASSE 57

Fotoausstellung der Graffiti von Jean-Michel Basquiat. Bis 5. September.

Öffnungszeiten: Mo–Fr 14–19 Uhr, Sa/So 10–18 Uhr oder nach Vereinbarung. Telefon 078 626 01 21, www.altepostriehen.ch.

WENKENPARK FRANZÖSISCHER GARTEN

BETTINGERSTRASSE 121

Französischer Garten der Alexander Clavel-Stiftung und Staudengarten der Stiftung ProSpecieRara.

Kostenlose Besichtigung möglich jeweils sonntags und mittwochs, 11–18 Uhr. Bis 31. Oktober. Führung am Sonntag, den 5. Sept. (Herbst und Stauden), 11–12 Uhr.

SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI

HÖRNLIALLEE 70

«Memento mori», Dauerausstellung. Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10–16 Uhr geöffnet.

Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage, Telefon 061 601 50 68.

KONZERT «Ohrenschmaus» am 19. September im Landgasthof

Jo Künzles Weg zum Berufssänger



Jo Künzle mit Annina Künzi bei seinem ersten «Ohrenschmaus»-Auftritt in Riehen.

Foto: Philippe Jaquet

rs. Eigentlich begann alles mit dem Tod des renommierten Musikers und Gesangslehrers Stefan Kramp im Jahr 1999. «Singen war bis dorthin für mich ein intensives Hobby gewesen», sagt Jo Künzle, und dann habe man ihn, als offenbar damals besten Schüler Kramps, angefragt, ob er kurzfristig an Stelle Kramps für zwei Konzerte in Frankreich mit einem Ensemble auftreten könne.

«Ich hatte keine Familie, die mich trug», sagt Jo Künzle, er sei im Waisenhaus aufgewachsen und als Kind nicht musikalisch gefördert worden, wie er sich das gewünscht hätte. Er wurde Speditionskaufmann, war im Marketing, im Informationsmanagement tätig und brachte gute Resultate. «Aber glücklich wurde ich damit nie, obwohl ich gut verdiente.» Der Gesang war stets seine Passion. Und so bildete er sich, neben seinem Beruf, stetig musikalisch weiter und erreichte als Opernsänger ein professionelles Niveau, ohne über gelegentliche Engagements hinaus als professioneller Sänger tätig zu sein.

Im Jahr 2000 hatte Jo Künzle begonnen, an verschiedenen Orten in Basel seine eigenen Konzerte zu veranstalten. «Ohrenschmaus» nannte er sie. In kleinem Rahmen trat er fortan einmal jährlich in seiner eigenen Konzertsreihe auf. Und letztes Jahr geschah etwas für ihn Entscheidendes.

Rosmarie Mayer, Präsidentin der Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte, wurde auf den Mann mit der kräftigen Bass-Bariton-Stimme und der schauspielerischen Ader aufmerksam und holte den «Ohrenschmaus» nach Riehen. Am 22. November 2009 sang Jo Künzle zusammen mit der jungen Sopranistin Annina Künzi und begleitet vom Pianisten Hans Joerg Fink vor zweihundert Gästen im Landgasthof Arien und erhielt dafür fünf Minutenlang Standing Ovations. «So etwas hatte ich noch nie erlebt. Ich war überwältigt», sagt Jo Künzle. Dieses Erlebnis habe in ihm den Entschluss reifen lassen, ganz auf den Gesang zu setzen. «Seit zwei Monaten nenne ich mich nun Berufssänger – auch wenn ich mein Studium als Finanzfach-

mann im Frühjahr 2011 noch abzuschliessen gedenke.» Aber nun werde er sich um professionelle Engagements bemühen. «Mal sehen, wie ich bei den Vorsingen abschneiden werde.» Jo Künzle wünscht sich, einmal den Rigoletto singen zu dürfen. Singen befriedigt ihn. Er möchte Freude machen, ein zufriedenes Publikum ist ihm der grösste Lohn. So kommt es, dass Jo Künzle am Sonntag, 19. September, 18.08 Uhr im Saal des Landgasthofes beim nächsten «Ohrenschmaus» erstmals als erklärter Gesangsprofi auftreten wird. Am Flügel begleitet von Virginia Breitenstein und zusammen mit den Sängerinnen Judith Lüpold (Mezzosopran) und Annina Künzi (Sopran) wird Jo Künzle einen bunten Querschnitt präsentieren, mit Ausschnitten aus Opern wie Mozarts «Cosi fan tutte», Wagners «Tannhäuser», Rossinis «L'italiana in Algeri», Bizets «Carmen» und Verdis «Rigoletto». Und auch diesmal wird Rosmarie Mayer durchs Programm führen und die einzelnen Szenen und Werke kommentieren.

LESUNG Jubiläumsabend «20 Jahre Kaleidoskop»

Düster-besinnliches zum Geburtstag

Mit einem ungewöhnlichen Programm feierte das «Kaleidoskop» am Donnerstag vergangener Woche im prall vollen Kellertheater der Alten Kanzelei sein 20-jähriges Bestehen: Urs Allemann stellte den Jubilaren Johann Peter Hebel, dessen 250. Geburtstag in diesem Jahr ausfühlich und vielerorts gefeiert wird, von einer eher unbekannt Seite her vor. Allemann sprach über Hebels Affinität zu Spiel und Gewalt.

Ein Paradebeispiel präsentierte der begnadete Rezitator gleich zu Beginn: in «Der Karfunkel» erzählt der «Aetti» seinen Enkeln die Geschichte des Spielers und Säufers Michel, der sein Versprechen, vom Kartenspiel zu lassen, bricht und im Streit seine Frau ersticht. Es folgt die Geschichte zweier Männer, die sich zufällig treffen und deren Schicksale sich in unheimlicher Weise miteinander verbinden. Weil der eine auf dem Weg zum Abort stolpert und bewusstlos liegenbleibt, wird der andere, der den einen sucht, zum Galeerendienst gepresst, worauf der eine beschuldigt wird, den anderen getötet und in den nahen Fluss geworfen zu haben. Durch einen Zufall überlebt der eine seine Hinrichtung, flieht danach nach Philadelphia und trifft dort auf den anderen, kauft ihn vom Galeerendienst los und schickt ihn in dessen Heimatstadt London zurück.

In Geschichten, Gedichten und Anekdoten geht es um Kurioses, Dunkles – und doch immer wieder Komisches. Mit seinem ganz persönlichen, düster-heiteren Hebel-Abend machte Urs Allemann, der vor kurzem von Bettingen nach Reigoldswil im

Oberbaselbiet gezogen und aus dem ARENA-Vorstand zurückgetreten ist, dem Kaleidoskop sozusagen auch ein Abschiedsgeschenk.

Zu Beginn des Abends hatte Edith Lohner die Geschichte des Kaleidoskops Revue passieren lassen. Liselotte Reber-Lieblich sei es gewesen, die 1989 den Anstoss gab, die früher von Hans Krattiger organisierten Autorenabende wieder aufleben zu lassen. Zusammen mit Meta Fischer-Luchetta, die das heute noch benutzte Logo entwarf, und ihr selbst habe Liselotte Reber-Lieblich die erste Kaleidoskop-Kommission gebildet, am 31. Oktober 1990 habe die erste Lesung stattgefunden. Im voll besetzten Saal der «Schlipferhalle» las damals Hilde Ziegler aus ihrem Buch «Während der

Verlobung wirft einer einen Hering an die Decke». Habe man früher auch hochdeutsche Lesungen durchgeführt, so konzentrierte sich das «Kaleidoskop» seit dem Zusammenschluss mit der «ARENA Literaturinitiative» ausschliesslich auf den Dialekt in all seinen Facetten. Einen Querschnitt durch zwanzig Jahre «Kaleidoskop» – mit Originaltexten verschiedener «Kaleidoskop»-Gäste – gibt das «ARENA Heft 11», das soeben erschienen ist. ARENA-Präsident Valentin Herzog würdigte in einer kurzen Ansprache die Verdienste von Edith Lohner als «Kaleidoskop»-Verantwortliche. Sie sei inzwischen auch für die «Arena», deren Finanzen sie führe, eine wichtige Stütze geworden.

Rolf Spriessler-Brander



Urs Allemann liest vor voll besetztem Saal ausgewählte Texte von Johann Peter Hebel.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

BALL DER DIEBE

NACH JEAN ANOUILH
MIT DEM MAGIER DANIEL KALMAN

AUFFÜHRUNGEN:
(IN MUNDART GESPROCHEN)
TURNHALLE BETTINGEN: SA 4. SEPTEMBER 2010, 18.30 UHR (AUSVERKAUFT)
KELLERTHEATER RIEHEN: SO 5. SEPTEMBER 2010, 17.00 UHR.
RESERVATION: 079 481 83 38. FREIWILLIGER AUSTRITT ERWÜNSCHT

JULIETTE (JULIA): KATHRIN SALOMON, GUSTAVINE (GUSTAV): DORIS DANNER, LADY HURE: RUTH HERSBERGER,
PETERBONO: PATRICK GÖTSCH, EVA: URSI ROSSEL, HEKTOR: LUCIEN SALOMON, LORD EDGARD: DOROTHEE
DUTHALER, KOMMISSARIN: REGULA ZÄHNER, DUPONT-DUFORT: VRENI BENDER UND BETTINA SABISCH

TECHNIK: GUY TRÄCHSLIN
REGIEASSISTENZ: SIGI HAASE
BÜHNE UND REGIE: ROLF HAAS

PATRONAT: VERKEHRSVEREIN BETTINGEN

SPONSOREN: GEMEINDE BETTINGEN, SWISSLOS FONDS BASEL-STADT, BASLER KANTONALBANK, UBS
RESTAURANT BASLERHOF BETTINGEN, RESTAURANT WALDRAIN BETTINGEN, AU BOUQUET

Gemeindeverwaltung Gemeinde Riehen

Riehens I-Punkt

INFOTHEK RIEHEN

neu dabei: Ticketcorner!
Tickets für das Musical Theater Basel, Stadtcasino, Burghof Lörrach und viele mehr aus der ganzen Schweiz und Deutschland.
Spezieller Service für Riehen: Tickets vom Theater Basel.

8 SBB GA-Tageskarten/Kalendertag für die ganze Schweiz, **Mehrfahrtenkarten** für BVB und **Informationen** über Riehen, Basel und die ganze Region mit umfangreichem Informationsmaterial. **Öffentlicher Internetzugang** mit Druckmöglichkeit.

Adresse:
INFOTHEK RIEHEN, Baselstrasse 43
Haus der Vereine, Tel. 061 641 40 70
infothek-riehen@bluewin.ch

Öffnungszeiten:
Di/Mi/Fr/Sa 9-12 Uhr
Di/Mi 14-17 Uhr / Do 9-18 Uhr
www.kulturbuero-riehen.ch

Gemeindeverwaltung Gemeinde Riehen

Am Samstag, 4. September 2010 organisiert der Velo-Club Riehen ein

Inline-Skate-Rennen

und am Sonntag, 5. September 2010 das

24. Nationale Rad-Amateur-Kriterium

Die Durchführung dieser Anlässe erfordert auf der Rundstrecke

Kornfeldstrasse (Lachenweg-Tiefweg)
Tiefweg (Kornfeldstrasse-Morystrasse)
Morystrasse (Tiefweg-Lachenweg)
Lachenweg (Morystrasse-Kornfeldstrasse)

folgende verkehrspolizeiliche Massnahmen:

Samstag, zwischen 16.30 und 20.00 Uhr
und Sonntag, zwischen 09.00 und 18.00 Uhr:

Allgemeines Parkverbot auf beiden Strassenseiten. Jede Zu- und Wegfahrtsmöglichkeit innerhalb der Rennstrecke ist gesperrt.

Die Buslinie 45 wird am Samstag während der Veranstaltung umgeleitet. **Die Haltestellen Morystrasse werden nicht bedient.** Bitte beachten Sie die Hinweise bei den Haltestellen.

Wir bitten die Anwohnerinnen und Anwohner um das notwendige Verständnis und wünschen dem Veranstalter spannende Rennen und viel Erfolg.

SPIELZEUG MUSEUM RIEHEN
 DORF & REBBAU MUSEUM RIEHEN

11 - 17 Uhr
Di geschlossen

Nächste Veranstaltungen

Riehener Reben, Riehener Wein
Führung im Rebbauuseum, mit praktischer Übung. Bernhard Graf
Sonntag, 5.9., 11.15 Uhr

Tellington TTouch bei Katzen
Vortrag, Lisa Leicht, TTouch-Lehrerin, Bern
Dienstag, 7.9., 19.30 Uhr. Fr. 10.-.

sowie:
Kabinetstücke 26: Kinder- und Jugendbücher der Sammlung Schindler-Holzappel
verlängert bis 26. September

www.spielzeugmuseumriehen.ch

Spielzeugmuseum, Dorf- und Rebbauuseum
Baselstrasse 34. Riehen. 061 641 28 29

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

Tagesfamilien Basel-Stadt

Nationaler Aktionstag der Tagesfamilien Schweiz

„Tagesfamilien betreuen mit Herz“

Samstag, 4. September 2010 von 11-16 Uhr

Clara-Schulhaus Basel & Gemeindeplatz Riehen (Riehen bis 15 Uhr)

Diverse Attraktionen erwarten Sie:
Spiel und Spass mit Play4you, Hüpfburg, Ballonkünstler und Ballonwettbewerb...

Special zwischen 13.30-15.00 Uhr
„Geschichten im Tram mit Aernschd Born“
Abfahrtszeiten und Gratistickets an den jeweiligen Info-Ständen

Das Team der Geschäftsstelle Tagesfamilien Basel-Stadt lädt Sie herzlich ein und freut sich über Ihren Besuch!

Weitere Infos erhalten Sie unter www.tagesfamilien.org

Verein für Kinderbetreuung Basel

DIE HEISSESTE PREMIERE ALLER ZEITEN. ERLEBEN SIE DEN NEUEN VOLVO S60.

DIE NACHT DER VOLVO S60 PREMIERE: FREITAG, 3.9.2010 AB 17:00

Der neue Volvo S60 ab CHF 46'000.--

GROSSE AUSSTELLUNG:

Freitag	3. September 2010	17:00 - 22:00
Samstag	4. September 2010	10:00 - 17:00
Sonntag	5. September 2010	10:00 - 17:00

Kommen Sie vorbei und erleben Sie den heissesten Volvo aller Zeiten in einer noch nie da gewesenen Nachtpremiere mit vielen aufregenden Überraschungen.

www.volvocars.ch Volvo. for life

CENTRA GARAGE AG

Leimgrubenweg 14, 4053 Basel, 061 338 66 11, www.centra-garage.ch

Öffentliche Ausschreibung

Verkaufs-Angebot gemäss Artikel 64 Abs.1 lit.f des Bundesgesetzes über das bürgerliche Bodenrecht (BGBB).

- Objekt: Grundbuch Bettingen Parzelle 511 haltend 69a 37,5 m² Land (wovon 38a 70,5 m² Landwirtschaftsgebiet, 30a 67 m² Wald) am Fünfeichenweg/In der Leimgrube. Der Kaufpreis beträgt Fr.44'839.- (Fr. 10.-/m², Wald Fr. 2.-/m²).**
- Objekt: Grundbuch Bettingen Parzelle 683 haltend 73a 41,5 m² Land (wovon 54a 61,5 m² Landwirtschaftsgebiet, 18a 80 m² Wald) am Rainweg/In der Allmend. Der Kaufpreis beträgt Fr. 58'375.- (Fr. 10.-/m², Wald Fr. 2.-/m²).**

Als Kaufinteressenten in Frage kommen nur Selbstbewirtschafter gemäss Artikel 9 des BGBB. Diese wollen sich bis spätestens am 4. Oktober 2010 beim Grundbuch- und Vermessungsamt Basel-Stadt, Münsterplatz 11, 4001 Basel, melden.

Bau- und Verkehrsdepartement
Grundbuch- und Vermessungsamt

Per **1. Oktober** oder nach Übereinkunft vermiete ich in **Riehen** an der Auhalde/Schlossgasse in gepflegter Liegenschaft im 1. OG total renovierte

3-ZIMMER-WOHNUNG

(ca. 70 m²) moderne Küche, Bad/WC, Parkettböden, Balkon, Keller, Estrich, Veloraum.
MZ Fr. 1360.- + NK Fr. 240.-
Telefon 077 442 81 93

Zu vermieten per 1. November 2010 in **Riehen** (Wendelinsgasse) ruhig gelegene, sonnige

2½-Zimmer-Wohnung

ca. 70 m², mit Balkon
Miete mtl. Fr. 1285.- + NK
NWS Immobilien, Tel. 061 421 50 70

Riehener Professorenfamilie (3 Kinder) sucht nach 10 Jahren Auslandsaufenthalt **Haus oder Baugrundstück** in **Riehen** (oder **Bettingen**). Kontakt bitte unter Chiffre 3052 oder riehen@gmx.de

ZU VERMIETEN
Freistehendes 3½-Zimmer-EFH,
111 m² Wohnfläche mit Garage und Garten, Nähe Wenkenpark.
Netto Miete/Monat: Fr. 2480.-
Zuschriften an die RZ unter Chiffre 3051.

Zu vermieten per 1. November 2010 in **Riehen** (Wendelinsgasse) ruhig gelegene, sonnige

3½-Zimmer-Dachwohnung

ca. 86 m² mit Balkon
Miete mtl. Fr. 1653.- + NK
NWS Immobilien, Tel. 061 421 50 70

Hans Heimgartner
Edg. dipl. Sanitär-Installateur

Sanitäre Anlagen Spenglerei Heizungen

- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

061 641 40 90
Bosenhaldenweg 1 • 4125 Riehen

HIÖB INTERNATIONAL
Staatlich anerkanntes Hilfswerk

Brockenstube Basel

Klybeckstrasse 91, Tel. 061 683 23 60
basel@hiob.ch

- Räumungen und Entsorgungen zu fairen Preisen
- Gratisabholdienst und Warenannahme für Wiederverkäufliches

Weitere HIÖB-Brockenstuben
Muttenz, Prattelerstrasse 25 Tel. 061 463 70 90
Münchenstein, Birseckstrasse 62 Tel. 061 411 89 88

Helpen wo Not ist
Mit Ihrem Einkauf helfen auch Sie!

Auf einen Blick

Einwohnerratssitzung
vom 25. August 2010

rs. Der Gemeinderat beantwortet die Interpellationen von Christian Heim (SVP) betreffend Praxis der Gemeinde bei der Mehrwertabgabe, von Monika Kölliker (EVP) zum Armutsbericht der CMS und von Thomas Zangger (GLP) betreffend Baustellenerschliessung «Bosenhalde».

Nicht überwiesen werden die Motionen von Karl Schweizer/Eduard Rutschmann (SVP) «betreffend vergleichsweise, unabhängiger Prüfung der Varianten Gesamterneuerung, Verkauf oder Abgabe im Baurecht der Liegenschaften Rainallee 43/45» und «betreffend Refinanzierung des Fehlbetrages (Abschreibungsbeitrag) von CHF 3'000'000.– im Zusammenhang mit der geplanten Sanierung Landgasthof», die Motion von Heinrich Ueberwasser (SVP) «für ein Gesundheitszentrum unter der Leitung des Unispitals», die Motion von Hanspeter Merkel/Eduard Rutschmann (SVP) betreffend Ergänzung der Leistungsaufträge und Leistungsziele mit einer präzisen, personellen Sollstellenplanung», und die Motion von Thomas Zangger (GLP) «betreffend Restaurant/Hotel Landgasthof».

Die Motion von Thomas Zangger (GLP) «betreffend Saaltrakt Landgasthof als Herzstück der Dorfkernentwicklung» wird in einen Anzug umgewandelt und an den Gemeinderat überwiesen.

An den Gemeinderat überwiesen werden die Anzüge von Roland Lötscher (SP) «betreffend Nutzung des Gemeindehauses zur Gewinnung von Solarenergie» und von Eduard Rutschmann (SVP) «betreffend Erweiterung der Ortsbildkommission».

Nicht überwiesen werden die Anzüge von Peter A. Vogt (SVP) «zurück zur Sicherheit an der Kreuzung Schützengasse/Mohrhaldenstrasse» und von Priska Keller (CVP) «betreffend Parkraumbewirtschaftung (neuer Anlauf)».

Für die Vorlage eines Investitionskredits von 5,97 Millionen Franken zur Sanierung des Landgasthofs wird ein Rückweisungsantrag gestellt. Die Abstimmung geht 17:17 aus. Ratspräsidentin Salome Hofer (SP) fällt den Stichentscheid, dass das Geschäft im Rat behandelt wird. In der Folge wird der Sanierungskredit mit 19:14 Stimmen bei 3 Enthaltungen gutgeheissen.

Der Einwohnerrat nimmt den Zwischenbericht des Gemeinderats zum 24-Stunden-Notfalldienst des Gesundheitszentrums Riehen zur Kenntnis und bewilligt einen Kredit von 265'000 Franken für die Jahre 2011 bis 2014 zur Finanzierung einer Pikettenschädigung für die Notfallbereitschaft der Riehener Hausärztinnen und Hausärzte in der Nacht und am Wochenende.

Auf die Septemberversammlung verschoben werden die rechtliche Prüfung der «Neuen Moostalinitiative», der Kredit für ein neues Dokumenten-Management-System für die Gemeindeverwaltung sowie die Behandlung von fünf Berichten zu parlamentarischen Vorstössen.

Die Ratspräsidentin verliest das Rücktrittsschreiben von Margret Oeri (EVP). Margret Oeri verlässt das Parlament nach sechs Jahren Tätigkeit aus persönlichen und familiären Gründen.

Motionen und Anzüge

rs. Zwei von sechs Eingaben wurden überwiesen: der Anzug von Roland Lötscher (SP) betreffend Installation einer Photovoltaikanlage im Zug der geplanten Gemeindehaussanierung und der Anzug von Eduard Rutschmann (SVP) betreffend Erweiterung der Ortsbildkommission.

Peter A. Vogt (SVP) wollte per Motion erreichen, dass an der Kreuzung Schützengasse/Mohrhaldenstrasse wieder Stoppstrassen statt «kein Vortritt» signalisiert wird. Bei der Publikation waren keine Einsprachen eingegangen. Die Motion zur Sanierung der Liegenschaft Rainallee 43/45 betrifft ein laufendes Geschäft, das wieder vor den Einwohnerrat kommen wird. Nicht überwiesen wurde auch ein Anzug, der das «pfannenfertige» Parkraumkonzept trotz des kantonalen Volks-Neins im Einwohnerrat behandeln wollte, und ein SVP-Vorstoss zur Ergänzung der Leistungsaufträge mit präzisen Sollstellenplänen.

ZWISCHENBERICHT Gesundheitszentrum schliesst 24-Stunden-Notfall

Pikettdienst der Hausärzte aufgewertet

Der Einwohnerrat hat der Aufhebung des Nacht- und Wochenendbetriebs des Gesundheitszentrums Riehen sowie der Unterstützung des Notfalldienstes der Riehener Hausärzte zugestimmt.

rs. Drei Varianten habe man diskutiert, nachdem die Zahlen zur Auslastung des Gesundheitszentrums vorgelegen hätten, erläuterte Gemeinderätin Annemarie Pfeifer zu Beginn der Debatte. Die Maximalvariante wäre ein täglicher 16-Stunden-Betrieb gewesen, inklusive Wochenenden. Dies hätte – bei schwacher Nachfrage – für die Gemeinde Zusatzkosten von bis zu 360'000 Franken jährlich bedeutet. Eine weitere Möglichkeit wäre gewesen, die frühen Abendstunden zu subventionieren. Doch auch hier sei die Nachfrage sehr gering und würde das so bleiben, wäre ein späterer Abbau vorprogrammiert. Deshalb schlage man nun vor, auf weitere Subventionen für erweiterte Öffnungszeiten zu verzichten und stattdessen den Pikettdienst der Riehener Hausärzte zu unterstützen. Die Medizinische Gesellschaft hat in Basel solche Pikettenschädigungen eingeführt, allerdings können daran nur Basler Ärzte partizipieren. Die nun vorgeschlagenen Pikettenschädigungen für die Riehener Hausärzte durch die Gemeinde entsprächen genau den Basler Ansätzen und es sei dafür mit Kosten von rund 66'000 Franken pro Jahr zu rechnen. Es sei an der Zeit, das Thema Gesundheitszentrum zu entpolitisieren und dem Unternehmen die Möglichkeit zu geben, sich nach dem



Das Gesundheitszentrum an der Schützengasse.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

tatsächlichen Bedarf der Riehener Bevölkerung auszurichten, schloss Pfeifer.

Christian Griss lobte als Präsident der zuständigen Sachkommission den Bericht und sagte, mit dem vorgeschlagenen Vorgehen solle ein «geordneter Rückzug» gewährleistet sein.

Christine Locher (FDP) befürwortete im Namen der FDP und LDP die Anträge des Gemeinderats. Da in Basel die Medizinische Gesellschaft, in Riehen aber vorläufig die Gemeinde für die Kosten des Notfall-Pikettdienstes aufkomme, müsse die Art der Finanzierung in Zukunft nochmals geprüft werden. Das Gesundheitszentrum Riehen habe beste Chancen, wenn es losgelöst von der Politik bedarfsgerecht arbeiten könne.

Eduard Rutschmann (SVP) warf der Meconex vor, ihre Versprechungen nicht eingehalten zu haben und zu hohe Mieten zu verrechnen. Die SVP sei einverstanden, den 24-Stunden-Betrieb nicht mehr weiterzuführen,

wehre sich aber gegen die Zusatzkosten.

Monika Kölliker (EVP), Thomas Mühlemann (Grüne) und Franziska Roth (SP) stellten sich klar hinter die Anträge des Gemeinderates. «Die Gegner reden das Zentrum schlecht, das schadet der ganzen Entwicklung», fügte Roth an. Es könne nicht sein, dass die Medizinische Gesellschaft beim Notfalldienst nur Basler, aber keine Riehener Hausärzte unterstütze. Unfair sei auch, dass Kinderärzte keine Pikettenschädigung erhalten würden.

Der Rat nahm den Zwischenbericht des Gemeinderats zustimmend zur Kenntnis und beschloss mit 30:6 Stimmen einen Kredit von 265'000 Franken für die Jahre 2011 bis 2014 für die Pikettenschädigung der Riehener Hausärzte. Eine Motion von Heinrich Ueberwasser (SVP), wonach das Unispital Basel anstatt Meconex den Betrieb des Gesundheitszentrums hätte übernehmen sollen, wurde abgewiesen.

INVESTITIONSKREDIT Sanierungsvorlage für den Landgasthof

Parlament gibt grünes Licht für Landgasthof-Sanierung

rs. Schon im Vorfeld der Parlamentsdebatte war die Sanierungsvorlage für Restaurant- und Hotelteil des Landgasthofs sehr umstritten und es ist sehr wahrscheinlich, dass die Vorlage im Juni, als sie schon einmal auf der Traktandenliste stand, dann aber vertagt wurde, nicht durchgekommen wäre. Schon die Spezialkommission war sich mit ihrer Empfehlung, den Kredit von 5,97 Millionen Franken zu bewilligen, nicht einig. Einer Kommissionsminderheit war die vorgesehene Abschreibung von 3 Millionen Franken zu hoch.

Befürwortet wurde der Sanierungskredit in den Fraktionsvoten der SP, LDP, EVP und der Grünen. Für eine Rückweisung an den Gemeinderat votierten die Fraktionen FDP, SVP und GLP/CVP.

Der architektonische Teil der Vorlage sei nie bestritten gewesen, erläuterte Andreas Zappalà, Präsident der Spezialkommission Landgasthof. Kritisch beurteilt worden seien die finanziellen Aspekte. Dass die Gemeinde bei einer Investition von rund sechs Millionen Franken drei Millionen Franken direkt abschreiben müsse, sei lange diskutiert worden. Trotzdem spreche sich eine Kommissionsmehrheit für die Sanierungsvorlage aus.

Roland Lötscher (SP) hielt ein humoristisches Plädoyer für die Sanierung. Die Finanzen der Gemeinde seien nicht so schlecht, dass man es sich

nicht leisten könnte, die Erhaltung des Landgasthofes habe auch soziale Aspekte und komme vielen Vereinen zugute und für ein solches Vorhaben könne die finanzielle Rendite für die Gemeinde nicht oberste Richtschnur sein.

Peter Zinkernagel (LDP) betonte, der Landgasthof sei wichtig fürs Dorfbild und biete einen wichtigen Treffpunkt für viele. Das Projekt sei sehr gut und bringe wesentliche Verbesserungen. Es gehe nun darum, mit der Sanierung des Landgasthofs ein Zeichen zu setzen, dass es in der Dorfkernplanung vorwärts gehen könne. Man könne nicht darauf warten, bis eine Gesamtlösung mit Restaurant und Saaltrakt auf dem Tisch liege, da die Betriebssicherheit bis dann nicht mehr gegeben sein werde. Der Sanierungsbedarf bestehe bereits.

Christine Locher (FDP) plädierte für Rückweisung der Vorlage. Zwar sei das Projekt architektonisch einwandfrei, doch werde mit dem Projekt keine Rendite erzielt. Das wäre aber zwingend nötig, weil sich der Landgasthof im Finanzvermögen der Gemeinde befinde. Ein Konzept, das die Zukunft des Saals mit einschliesse, fehle und zu wenig geprüft worden seien Varianten wie die Abgabe des Landgasthofs im Baurecht an einen privaten Investor.

Jürg Sollberger (EVP) setzte sich für die vorgeschlagene Sanierung ein. Allein 1,5 Millionen Franken flossen



«Passt sich gut ins Dorfbild ein» – der Landgasthof, flankiert von Musikgeschäft und Wettsteinhaus.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

in Sicherheit und Hygiene. Zwar hätte es eine Variante für nur 4,1 Millionen Franken gegeben, doch hätte diese keine Wertvermehrung gebracht. Wichtig seien auch die energietechnischen Massnahmen, die Einsparungen beim Energieverbrauch bringen würden.

Karl Schweizer (SVP) sagte, seine Fraktion stehe zwar klar zum Landgasthof, warf dem Gemeinderat aber vor, mit dieser Vorlage «Geld zu verbrennen». Eine Landgasthofsanierung sei sanfter und günstiger zu haben, zeigte sich Schweizer überzeugt, und deshalb wolle er die Vorlage zur Überarbeitung an den Gemeinderat zurückweisen.

Auch Thomas Zangger (GLP) forderte im Namen der Fraktion GLP/CVP eine Rückweisung der Vorlage. Zwar handle es sich um ein gutes Projekt eines guten Architekturbüros, doch sei die Führung eines Restaurants keine öffentliche Aufgabe, das verzerre den Wettbewerb mit anderen Restaurantbetreibern. Aufwand und Ertrag stünden hier in einem schlechten Verhältnis.

Bei der Sanierung des Landgasthofes gehe es auch um die Förderung des kulturellen Lebens in Riehen, um das Dorfbild und um die künftige

Drei Interpellationen

rs. Gemeinderat Daniel Albiert erläuterte in seiner Antwort an Christian Heim (SVP) die Erhebung von Mehrwertabgaben. Diese würden fällig, wenn die nach Zonenzugehörigkeit ursprünglich zulässig gewesene Geschossfläche durch ein Bauprojekt wegen Ausnahmebestimmungen oder durch Umzonung erhöht worden sei. Grundsätzlich sei eine Abgabe erst nach Abschluss einer entsprechenden Überbauung geschuldet (und nicht zum Beispiel nach erfolgter Umzonung). In den vergangenen fünf Jahren sei es zu zwei Mehrwertabschöpfungen gekommen – beim Hupfer-Areal (2003) und bei der Erweiterung des Bootshauses des Basler Ruderclubs am Rhein (2008).

Auf die Fragen von Monika Kölliker (EVP) antwortete Gemeinderätin Annemarie Pfeifer, der Armutsbericht der Christoph Merian Stiftung schliesse Riehen und Bettingen mit ein. In Riehen bezögen gegenwärtig 280 Haushalte mit 490 Personen Sozialhilfe, 690 Haushalte mit 820 Personen bezögen Ergänzungsleistungen zu IV/AHV. Unter «Working Poor» verstehe man Personen im arbeitsfähigen Alter, die trotz einer Arbeitsfähigkeit von mehr als 36 Stunden pro Woche kein Einkommen über der Armutsgrenze verdienen würden. Gemäss dieser Definition würden derzeit von der Sozialhilfe Riehen keine «Working Poor» unterstützt. 75 der von der Sozialhilfe unterstützten Personen gingen aber einer Teilzeitbeschäftigung nach. Gegenwärtig bezögen 476 Riehenerinnen und Riehener im AHV-Alter Ergänzungsleistungen. Das entspreche einem Anteil von rund sieben Prozent.

In seiner Antwort an Thomas Zangger (GLP) erläuterte Gemeinderat Thomas Meyer, ein Konzept zur Baustellenerschliessung an der Bosenhalde sei noch in Arbeit. Deshalb lasse sich dazu noch nicht abschliessend Stellung nehmen.

Dorfkernentwicklung, betonte Marianne Hazenkamp (Grüne). All dies sei auch eingeschlossen im vorgesehenen Abschreibungsbeitrag von drei Millionen Franken.

Heinrich Ueberwasser (SVP) sagte, die Vorlage sei zwar ein Kompromiss, doch sie berge Schönheitsfehler. Er betonte, der Landgasthofsaal in seiner heutigen Form sei bei den Leuten beliebt, und er wehrte sich gegen Tendenzen, die für den Saaltrakt einen Architekturwettbewerb ausschreiben wollten. Die Dorfentwicklung müsse vom Bahnhof her erfolgen, nicht vom Landgasthof her.

Bei der Abstimmung über den Rückweisungsantrag ergab sich mit 17:17 ein Patt. Damit lag der Stichentscheid bei der Ratspräsidentin Salome Hofer. Sie entschied sich gegen die Rückweisung.

Der Investitionskredit von 5,97 Millionen Franken wurde anschliessend mit 19:14 bei 3 Enthaltungen genehmigt. Der Rat beschloss darauf zwei Auflagen, die sinngemäss Bestandteil des künftigen Pachtvertrags sein müssen: Der Landgasthof muss im Prinzip an sieben Tagen pro Woche geöffnet sein und in der Gaststube eine Speisekarte führen, die einfache und günstige Menüs enthält.

AUSDOLUNG Neuer Wasserlauf und Wegumlegung in den Langen Erlen

Der Alte Teich wird zum Flusslauf

rs. Wer zu Fuss oder mit dem Velo vom Veloweg bei der Tramhaltestelle Niederholzboden her in die Langen Erlen kommt, dem wird sich bald ein neues Bild bieten. Der Hüslimattweg, der gleich nach den Schrebergärten vom Breitmattenweg rechts abzweigt, verschwindet in der heutigen Form. Er wird ersetzt durch einen Weg, der viel näher an der Böschung einem Flusslauf entlang führt.

Ein Flusslauf? Richtig, ein Fluss befindet sich dort heute nicht. Aber am kommenden Montag beginnen die Bauarbeiten, die eine wesentliche

Verlängerung des Alten Teichs bringen werden. Und entlang dieses neuen Flusslaufs wird der Hüslimattweg künftig führen. Bis Mitte Dezember soll die Umgestaltung abgeschlossen sein.

Der Alte Teich ist Teil eines historischen Bewässerungssystems in den Langen Erlen. Er wird via Mühleleichen mit Wiese-Wasser versorgt und ausserdem durch den Bettingerbach und den Immenbach gespiesen, fliesst vom Erlensträsschen her Richtung Grendelmatte, verschwindet dort für 250 Meter unter dem Boden und ver-

läuft dann, quer zum heutigen Hüslimattweg, knapp an der dortigen Trinkwasserfassung vorbei in den Neuen Teich. Der unterirdische Teil und die Querung der Grundwasseranreicherung in den Breitmatten sollen aufgehoben werden.

Vor allem die Eindolung ist aus biologischer Sicht ein Problem, weil sie in der Regel die Durchgängigkeit für Wasserorganismen und die ökologische Vernetzung verunmöglicht. In den offenen Bereichen stellt der Alte Teich ein ideales Habitat für Jungfische dar.



Blick vom Breitmattenweg Richtung Grendelmatte – der Hüslimattweg (ganz links) wird Richtung Böschung nach rechts verschoben. Foto: zVg



Der Plan zeigt alte und neue Führung des Alten Teichs.

Grafik: zVg

Der Neue Teich soll nun neu offen entlang dem Sportplatz Grendelmatte via Hüslimatt und Breitmattenweg/Spittelmatte in den Rieienteich geleitet werden. Mit der geplanten Ausdolung und Umlegung wird der Alte Teich zwischen Grendelmatte und Entenweiher gegenüber heute um das Vierfache auf über tausend Meter verlängert und mit dem Rieienteichsystem der Wiese-Ebene vernetzt. Diese Vernetzung bringt einen hohen ökologischen Nutzen für die Pflanzen und Tiere im Alten Teich.

Auch der Trinkwasserschutz profitiert von dieser Massnahme, weil die neue Bachsohle in kritischen Bereichen zusätzlich mit einer dauerhaften Abdichtung versehen werden kann und weil der alte Bachlauf in unmittelbarer Nähe zur Trinkwasserfassung in den Breitmatten aufgehoben wird. Die Verlegung des Hüslimattwegs an den Rand der Breitmatten bringt ausserdem Vorteile für die Landwirtschaft. So entsteht eine grössere zusammenhängende Anbaufläche.

Und auch nicht im Wasser lebende Tiere erhalten so ein grösseres Rückzugsgebiet – zum Beispiel die Feldhasen.

Die Verlegung und naturnahe Gestaltung des Alten Teichs ist eine der Massnahmen, die der Grosse Rat im Rahmen der Umsetzung der unformulierten Initiative «Zum Schutz der Naturgebiete entlang des Flusslaufs der Wiese als Lebensraum wildlebender Pflanzen» beschlossen hat. Für das Revitalisierungsprojekt wurde vom Kantonsparlament ein Kredit von 1,1 Millionen Franken gesprochen. Die nötige Ausnahmebewilligung für Bauten in der Grundwasserschutzzone S 2a liegt vor, Einsprachen gab es keine. Die Federführung für das Projekt liegt beim Tiefbauamt, in enger Zusammenarbeit mit den Industriellen Werken Basel, dem Amt für Umwelt und Energie und der Gemeinde Riehen. Mitbeteiligt sind auch die Naturschutzfachstelle und die Pächter der betroffenen Landwirtschaftsflächen.

Reklameteil

ZU VERKAUFEN Sideboard Modell CASSETTI



Kirschbaumholz teilweise massiv natur, geölt und gewachst, Griffe Metall, 4 Türen, 2 Tablare (verstellbar) – ohne Deko

Breite 181 cm x Höhe 75 cm x Tiefe 59 cm

Kaufpreis: CHF 2'000.-. Die Türen können für den Transport abmontiert werden, ansonsten nicht demontierbar.

Preis CHF 750.- (Selbstabholung in Reinach)

Auskunft Jeannine Pennesi – Tel. 078 674 48 02

RZ022144

Diplomierte deutsche (auch Schweizerdialekt sprechende) Krankenschwester mit langjähriger Erfahrung und Niveau bietet kompetente und liebevolle Betreuung und Hilfe für Senioren an. Ich freue mich auf Ihren Anruf. Telefon 0049 7632 82 82 57

RZ022149

Ein Inserat in dieser Grösse kostet Fr. 25.20

RIEHENER ZEITUNG

Inserate in der RZ machen sich bezahlt.

Telefon 061 645 10 00

Fax 061 645 10 10

E-Mail inserate@riehener-zeitung.ch

Gemeindebibliothek Riehen/Dorf

Wir feiern mit Ihnen - 20 Jahre im Haus zur Waage

Freitag, 10. September 2010

15.00 Uhr **dr Waldschrat will König wärde**
Kasperltheater mit Regula Siegrist in der Ludothek

16.00 Uhr **Führung durch die Bibliothek**
mit Simone Meier-Minder

17.00 Uhr **Geschichten aus dem wahren Leben**
Harald Weber liest Texte von Mark Spörle

14.00 Uhr bis 19.00 Uhr
Die Pfadi Riehen bewirbt Sie im Zelt: Grillwürste, verschiedene Crêpes, Kuchen, Ueli Bier, diverse Mineralwasser, Kaffee

Die Bibliothek ist von 14.00 bis 19.00 Uhr geöffnet

Samstag, 11. September 2010

12.00 Uhr **Der Usurpator**
Harald Weber liest aus der Erzählung von Siegfried Lenz

15.00 Uhr **dr Kasperli fangt dr Waldschrat**
Kasperltheater mit Regula Siegrist in der Ludothek

16.00 Uhr **Samstagsclub der Musikschule Riehen**
Mias Reise durch die Bücherwelten

Ein Hörabenteuer mit Musik für zwei Erzählstimmen und Instrumente, mit Barbara Schneebeli und Christopher Zimmer, begleitet von einem Ensemble der Musikschule Riehen unter der Leitung von Stefan Hülliger und mit Ursula Kiss am Klavier.

10.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Die Pfadi Riehen bewirbt Sie im Zelt: Grillwürste, verschiedene Crêpes, Kuchen, Ueli Bier, diverse Mineralwasser, Kaffee

Die Bibliothek ist von 10.00 bis 18.00 Uhr geöffnet

Baselstrasse 12, Telefon 061 646 82 39

RZ022147

**Erfolgreich werben –
in der Riehener Zeitung**



GARTENARBEITEN

Wir suchen für Gartenarbeiten eine Person im Nebenerwerb oder eine/n rüstige/n RentnerIn welche/r Freude hat, ganzjährig unseren Vorgarten und die Dachterrasse zu pflegen.

Interessiert? Dann rufen Sie uns an:
Frau Ruth Joss, 061 645 40 20 (Donnerstag- und Freitagvormittag).

STERNENHOF
Wohngruppen Riehen Dorf
Bahnhofstrasse 23
4125 Riehen

RZ022145



Der Verlag Martin+Schaub in Basel sucht per 1. Oktober 2010 oder nach Vereinbarung für neue Aufgaben eine/n

Verlagsadministrator/in 50%

Sie verfügen über gute Sprachkenntnisse (D, E, F) und mehrjährige Berufserfahrung (evtl. auch im kaufmännischen Bereich). Sie mögen Kundenkontakt am Telefon ebenso wie selbständiges Arbeiten in einem dynamischen Team. Sie sind offen für Neues und scheuen auch alltägliche Büroarbeiten nicht. Sie haben bei projektbezogenen Verlagsarbeiten ein Auge fürs Gestalterische und fürs Strukturelle. Kurzum: Sie mögen einen vielseitigen Job – dann senden Sie uns doch Ihre Bewerbung schriftlich oder per E-Mail zu.

Verlag Martin+Schaub
z. Hd. Daniel Schaub – Postfach 129 – 4001 Basel
schaub@martin-und-schaub.ch

Aktuelle Bücher aus dem Friedrich Reinhardt Verlag
www.reinhardt.ch

ANLASS Das «Schulheim Gute Herberge» bereitet sich aufs morgige Fest vor

Die Jüngsten schlafen in einem Tipi

«Yeahh! Yuppie!», gröhlen die fünf jüngsten Bewohner des «Schulheims Gute Herberge» begeistert aus voller Kehle: Verständlich, denn Deniz, Xavier, Miriana, Baris und Lucas dürfen heute Nacht draussen in einem Tipi nächtigen. Das gehört mit zum Fiebern auf das grosse Fest hin, das morgen Samstag unter dem Motto «Wilder Westen» auf dem Gelände des Schulheims an der Äusseren Baselstrasse 180 steigt. Das muntere Quintett bildet zusammen mit der Lehrerin Nicole Silbereisen eine der fünf Projektgruppen, die diese Woche sich intensiv aufs Fest vorbereitet haben. Wir besuchen sie am Dienstag, und für die rund 30 Schulheim-Kinder gibt es noch viel

zu tun. Doch mit Feuereifer sind die fünf Jüngsten dabei, Mini-Tipis, wunderschöne Ketten mit Indianer-Feiern oder auch Puppen zu basteln, die sie dann am Fest voller Stolz präsentieren können.

Nun lebt ja ein gelungenes Fest nicht zuletzt von der Dekoration. Dafür zuständig ist eine weitere Projektgruppe, bei der wir zusammen mit dem stellvertretenden Heimleiter Rolf Brunner vorbeisehen und in der die sieben ältesten Schülerinnen und Schüler der «Guten Herberge» engagiert sind. Ihr bereits fertiges Prunkstück der Dekoration, das die Festbesucherinnen und -besucher morgen gleich beim Eingang willkommen

heissen wird, ist ein farbenfroher Totempfehl. Er ist aus einem vom Förster gratis zur Verfügung gestellten alten Baum gesägt, gezimmert, geschnitzt, bemalt und lackiert worden. Die vier Bilder stammen aus Entwürfen der Schülerinnen und Schüler. «Wir haben einfach die Phantasie walten lassen», sagt Alex auf die Frage, wie sie dieses Kunstwerk vollbracht haben. Nun macht sich die Gruppe «Dekoration» daran, aus Sperrholzplatten grosse Kakteen (die Stacheln bestehen aus Zahnstochern) auszusägen. Und ein Medizinmann will selbstverständlich auch noch «geboren» sein.

Bei der Gruppe «Traumfänger und Haarbänder» geht es dagegen äusserst filigran zu. Hier sind wahre Trouvailles zu sehen, die nicht nur viel Einfallsreichtum, sondern auch grosses handwerkliches Geschick der Schülerinnen und Schüler verraten. Victorina freut sich schon heute darauf, am Samstag zusammen mit den andern Gruppemitgliedern den Festbesuchern zeigen zu dürfen, wie solche Schmuckstücke entstehen. Das heisst, Kinder und Erwachsene dürfen am Fest unter Anleitung selbst solche Traumfänger herstellen, sich aber auch schminken oder Haarbänder knüpfen.

Gaetano schliesslich zeigt uns, was er und die anderen seiner Gruppe für das Fest vorbereiten: Pfeilbogen und Pfeile. Die Schülerinnen und Schüler haben Eichenzweige, die laut Gaetano besonders geeignet sein sollen, zugeschnitten, in mühsamer Arbeit entrinde, dann geschnitzt und gekerbt. Schliesslich haben sie die Äste vorsichtig gebogen, Schnüre als Sehnen durch die Kerben gezogen und letztlich Pfeile zugespitzt. Fertig waren die meisterhaften Jagdgeräte der Indianer. Die Festbesucher können sie mor-



Die jüngste Projektgruppe posiert stolz vor einem Tipi.

Fotos: Rolf Brunner



Der Totempfehl ist das Prunkstück der ältesten Projektgruppe.

gen Samstag ausprobieren und sich auch im Hufeisenwerfen üben.

Weitere Attraktionen am Fest, zu dem nebst den Angehörigen der Heimbewohner und der Mitarbeiter, den Ehemaligen, den Behördenvertretern und den Quartierbewohnern auch die breite Öffentlichkeit herzlich eingeladen ist, sind etwa die Indianermärchen im Tipi, eine Diashow, das Schaubeschlagen, Ponyreiten und nicht zuletzt das Bullriding. Dann gibt's selbstverständlich auch Heimführungen. Kulinarisch im Mittelpunkt steht sinngemäss ein herrliches «chili con carne», aber auch wer dies nicht mag, kommt auf seine Rechnung. Das Fest beginnt um 14 Uhr und dauert bis in den Abend. Reiten Sie doch einfach hin, besuchen Sie die «Gute Herberge» und staunen Sie, wie toll die Schulheim-Kinder das Thema «Wilder Westen» umgesetzt haben.

Pierre A. Minck



Victorina präsentiert einen der wunderschönen Traumfänger.

JUGEND Technisches Forschungsprojekt für Jungen und Mädchen

Acht Jugendliche aus Riehen forschen

ph. Die Jugend forscht und das mit zahlreicher Riehener Beteiligung. Die Stiftung «Schweizer Jugend forscht» hat in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Technik der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW zwei Studienwochen für 10- bis 13-jährige Mädchen und Jungen angeboten. Verschiedene Institute der Hochschule für Technik in Brugg-Windisch öffnen den Kindern dafür jeweils vier Tage lang ihre Türen und lassen sie unter fachkundiger Leitung ihre eigenen kleinen Forschungsprojekte bearbeiten.

Acht junge Leute aus Riehen sind bei diesem Projekt dabei: Salome Amstutz, Giulia Castagnaro, Ella Friesecke, Rebecca Kündig, Sonja Stauffiger, Nicolas Gisler, Damian Hunter und David Pavlu. Sie werden sich in Bereiche wie 4D-Technologien, Kunststofftechnik und nanotechnische Kunststoffanwendungen

oder Aerosol- und Sensortechnik vertiefen.

Im Rahmen der girls@science-Woche, die heute Freitag zu Ende geht, erhielten 48 Mädchen aus der ganzen Deutschschweiz die Möglichkeit, vier Tage lang ihre eigenen kleinen Projekte zu bearbeiten und spannende Experimente durchzuführen. Die gleichen Erfahrungen machen 48 Jungen anlässlich der boys@science-Woche vom 12. bis 16. September.

Projekte werden präsentiert

In den vier Tagen lernen junge Menschen, wie man beispielsweise einem Roboter beibringt, aus Styropor eine Figur auszuschnitzen, oder auch wie 3D-Bilder entstehen. Sogar die Entwicklung einer eigenen Spielzeugfigur ist auf dem Programm. Jedes der beteiligten Institute bietet ein bis drei praxisbezogene Projekte an, bei denen die Kinder selbständig und spiele-

risch in die Welt der Technik eintauchen können.

Am letzten Projekttag findet jeweils eine öffentliche Schlusspräsentation mit Ausstellung der verschiedenen Projekte statt. Die Mädchen und Jungen können dabei allen interessierten Personen zeigen und erklären, was sie während den vier Tagen alles gelernt haben.

Die Schlusspräsentationen finden wie folgt statt:

girls@science: Freitag, 3. September, von 14.30 bis ca. 16.15 Uhr in der Aula der Hochschule für Technik FHNW in Brugg-Windisch (Klosterzelgstrasse 2, 5210 Brugg-Windisch)

boys@science: Donnerstag, 12. September, von 14.30 bis ca. 16.15 Uhr in der Aula der Hochschule für Technik FHNW in Brugg-Windisch (Klosterzelgstrasse 2, 5210 Brugg-Windisch) Mehr Infos unter www.sjf.ch.



Junge Forscherinnen aus der Region (von links nach rechts): Salome Amstutz, Giulia Castagnaro, Ella Friesecke, Rebecca Kündig, Sonja Stauffiger (alle Riehen) und Yana Yapici aus Pratteln. Die sechs Mädchen freuen sich sichtlich auf den Start des Workshops am nächsten Morgen.

Foto: zVg

Reklame

Bücher Top 10 Belletristik

- Hansjörg Schneider**
Hunkeler und die Augen des Ödipus
Krimi | Diogenes Verlag
- Rolf Lappert**
Auf den Inseln des letzten Lichts
Roman | Hanser Verlag
- Robert M. Schmid**
Ufer der Macht
Krimi | Münster Verlag
- Eveline Hasler**
Und werde immer Ihr Freund sein. Hermann Hesse, Emmy Hennings und Hugo Ball
Roman | Verlag Nagel & Kimche
- Andrea Camilleri**
Die Spur des Fuchses
Krimi | Lübbe Verlag
- Ingrid Noll**
Ehrenwort
Krimi | Diogenes Verlag
- Bernhard Schlink**
Sommerlügen
Geschichten | Diogenes
- Lukas Hartmann**
Finsteres Glück
Roman | Diogenes Verlag
- Ferdinand von Schirach**
Schuld
Stories | Piper Verlag
- Isabel Allende**
Die Insel unter dem Meer
Roman | Suhrkamp Verlag

Bücher Top 10 Sachbuch

- Verena Kast**
Was wirklich zählt, ist das gelebte Leben.
Psychologie | Kreuz Verlag
- Cioma Schönhaus**
Der Passfälscher im Paradies
Biografie | Huber Verlag
- D. Pieper, J. Saltzwedel**
Die Welt der Habsburger
Geschichte | DVA Verlag
- Kirsten Heisig**
Das Ende der Geduld. Konsequenz gegen jugendliche Gewalttäter
Psychologie | Herder Verlag
- Umberto Eco, Jean-Claude Carrière**
Die grosse Zukunft des Buches
Kulturgeschichte | Hanser Verlag
- Nik Hartmann**
Über Stock und Stein 2. Von Basel auf den Piz Bernina
Fona Verlag
- Helmut Hubacher**
Geschichten à la carte. Kolumnen und Anekdoten
Politik | Zytglogge Verlag
- Anrew Ross Sorkin**
Die Unfehlbaren. Wie Banker und Politiker nach der Lehman-Pleite darum kämpften, das Finanzsystem zu retten – und sich selbst
Wirtschaft | DVA Verlag
- Ewald Billerbeck**
Basel St. Johann. Der Reiseführer
Region Basel | Christoph Merian Verlag
- Jürg Wegelin**
Mister Swatch. Nicolas Hayek und das...
Wirtschaft | Nagel & Kimche Verlag

Bestseller gibts am Bankenplatz.
Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel,
T 061 206 99 99, F 061 206 99 90,
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler

GRATULATIONEN

Samuel und Rosmarie Schiffmann-Köhler zur diamantenen Hochzeit

Am 2. September 1950 haben Samuel und Rosmarie Schiffmann-Köhler in Basel geheiratet. 1958 sind sie gemeinsam nach Riehen gekommen, wo sie heute noch daheim sind. Beide sind in Riehen gut bekannt, haben sie doch über viele Jahre ehrenamtliche Tätigkeiten ausgeübt, so beispielsweise bei der Heilsarmee. Die RZ gratuliert zu diesem Jubiläum herzlich und wünscht alles Gute.

Rudolf Wiedmer-Tschopp zum 80. Geburtstag

Rudolf Wiedmer-Tschopp feiert am 6. September seinen 80. Geburtstag. Er ist beim Behindertenferntransport als Fahrer und Betreuer tätig und einmal pro Monat aktiv als Begleiter an den Ausflügen des Alters- und Pflegeheims Wendelin.

Rudolf Wiedmer-Tschopp wird seinen 80. Geburtstag im Kreise der Verwandtschaft feiern. Die Riehener Zeitung gratuliert ihm zum Geburtstag und wünscht alles Gute für die Zukunft.

LESERBRIEF

Dank für «Ständeli»

Schon seit längerer Zeit spielen im Gebiet Lörracherstrasse/Hinter der Mühle zwei Herren einmal pro Woche am frühen Abend Alphorn – und wissen wohl gar nicht, dass sie damit vielen Menschen eine grosse Freude machen.

Deshalb möchte ich mich auf diesem Weg einmal herzlich bedanken für «d Ständeli vo de Alphoornblöser».

Rose-Marie Karlin, Riehen

Aus dem Saal in den Wenkenpark

ph. «Ein Nachmittag im Park» – so lautet das Motto einer Veranstaltung der Stiftung Gartenbibliothek im Wenkenpark. Die Vortragsreihe «Landschaftsarchitektur» geht in ihr zehntes Jahr. Grund genug, mal etwas anderes zu machen, den Vortragssaal zu verlassen und nach draussen zu gehen. Ergo finden am Samstag, 11. September im Wenkenpark Führungen, Vorträge, Lesungen und Performances aus den Bereichen Landschaftsarchitektur, Kunst und Literatur statt. Das kulturelle Produkt der Parklandschaft, sagen die Verantwortlichen, stelle einen spezifischen Versuch des Menschen dar, Natur zu verstehen, sich anzueignen, zu geniessen, zu diesem Sinn habe man mit ausgewählten Interventionen ein Programm zusammengestellt, um Landschaft und Natur an diesem besonderen Ort zu reflektieren und das Bewusstsein für die Aktualität des historischen Parkes zu schärfen.

Tatsächlich ist ein vielfältiges Programm entstanden. Günther Vogt erläutert beispielsweise aus der Perspektive des Landschaftsarchitekten Besonderheiten, Geschichte und Aktualität des Wenkenparkes, Désirée Meiser liest aus dem Reisetagebuch von Julio Cortazar und Carol Dunlop oder es gibt Jazz-Blüten mit dem David-Klein-Trio. Das ist nur eine kleine Auswahl, zu der auch Kaffee, Kuchen, Wasser, Wein und Risotto hinzukommt.

Das Ganze dauert von 15 bis 22 Uhr, der Eintritt ist frei. Die detaillierten Infos zum Programm sind zu finden unter www.stiftunggartenbibliothek.ch unter «Veranstaltungen» und «Aktuell».

Wenkenpark: Ein Nachmittag im Park; Samstag, 11. September; Stiftung Gartenbibliothek, Tel. +41 61 267 45 00.

Ursina Gisler neu im Landauer

rz. Mitte August wurde im Freizeitzentrum Landauer Ursina Gisler mit einem Fest begrüsst. Sie ist die Nachfolgerin von Gino Tagliavini und ist neu in der Schreinerei des «Landi» tätig.

SCHULE Teilsanierung im Gymnasium Bäumlhof

Lernen in Grün, ausruhen in Flieder

Pünktlich zu Beginn des neuen Schuljahres erstrahlt ein Teil des Gymnasiums Bäumlhof in frischen Farben. Trendiges, schickes Mobiliar wird von den Schülerinnen und Schülern staunend und begeistert in Beschlag genommen. Der bis anhin graue und lärmige Flur ist nun schallmässig isoliert. Ein angenehmes und gleichzeitig funktionelles Licht lädt zum Arbeiten und Ausruhen ein.

Individualisiertes Lernen wird am Gymnasium zunehmend wichtig. Gleichzeitig entwickeln sich auch die Gymnasien hin zu Schulen mit Tagesstrukturen. Mit der neuen Klasse 1P wird dieses zukunftsorientierte Lernen seit Beginn des Schuljahres am Gymnasium Bäumlhof systematisch vorangetrieben. Dafür mussten Arbeits-, aber auch Ruhemöglichkeiten geschaffen werden. Gleichzeitig sollen mit dem Teilumbau Erfahrungen für die Gesamtsanierung gesammelt werden, die in den nächsten Jahren ansteht. «Die sinnvolle Nutzung der grossen Gangflächen, die Verbesserung

der Raumakustik und die optische Aufwertung ist ein grosses Anliegen der Schule», so die Rektorin, Anna-Katharina Schmid. Thomas Osolin, verantwortlicher Architekt, ergänzt: «Der Umbau sollte einerseits einem pädagogischen Projekt Rechnung tragen, das vermehrt individuelles, selbstverantwortetes Lernen fördert. Andererseits entwickelten wir Lösungen, die später auf die Gesamtsanierung übertragbar sind. Der von uns bearbeitete Bereich wird ausgezeichnet durch ein Farbkonzept, welches sich vom bestehenden Bau absetzt und den Pilotcharakter des Projekts vermitteln soll. Der Umbau war ein komplexer Prozess mit vielen Beteiligten und strengen Auflagen. Eine besondere Herausforderung waren neben den feuerpolizeilichen Auflagen auch die Beleuchtung und die Raumakustik.» Friedrich Weissheimer, Projektleiter des Baudepartements fügt hinzu: «Das Bauvorhaben war geprägt durch eine kurze Planungs- und Bauzeit und durch einen



So kann Lernen Spass machen: Ambiente in der Schule.

Foto: zVg

sehr engen Kostenrahmen. Aber dank des grossen Engagements aller Beteiligten konnten wir termingerecht und innerhalb des Kredites abschliessen.» Alle am Umbau Beteiligten sowie

Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler freuen sich über den gelungenen Umbau.

Anja Renold, Konrektorin
Gymnasium Bäumlhof Basel

FÜHRUNG Durch den Zierpflanzengarten des Wenkenhofs

Wenkenhof in voller Blüte

Eine der bekanntesten Schweizer Zierpflanzenzüchtungen ist die Frikart-Aster. Sie und viele ihrer Artgenossinnen stehen zurzeit im ProSpecieRara-Zierpflanzengarten im Wenkenhof in voller Blüte – typische Herbstblüher also. Ein Besuch lohnt sich deshalb im Moment ganz besonders.

Rund 400 bis 500 Arten umfasst die Gattung Aster, wobei nur die Berg- und die Alpen-Aster ursprünglich in Europa heimisch sind.

In vielen Regionen war die Berg-Aster (Aster amellus) im 18. Jahrhundert in den Gärten bereits häufig anzutreffen. Mitunter wurden neue Varietäten geschaffen, indem von den Wildformen gezielt diejenigen weiter gezogen wurden, die sich durch grossen Blütenreichtum auszeichneten. Die systematische Züchtung der Berg-Aster setzte jedoch erst in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts ein. Zu jenem Zeitpunkt begann man weitere Arten einzukreuzen. Anfang des 20. Jahrhunderts hatte man zahlreiche Sorten in verschiedenen Rosa- und Violetttönen erzielt, die seither ständig weiterentwickelt und verbessert wurden.

Ein Beispiel ist die lanvendelblaue Sorte «Rudolf Goethe», die bereits 1931 im Sortiment des Gartenhänd-

lers Wyss geführt wurde. Sie ist nach Rudolf Goethe, dem Direktor der königlichen Lehranstalt für Obst- und Weinbau im Deutschen Geisenheim, benannt. Noch heute ist sie im Handel erhältlich und blüht auch im ProSpecieRara-Schaugarten in Riehen.

Der Schweizer Astern-König

Carl Frikart, ein Staudenzüchter aus Stäfa am Zürichsee, erzielte Anfang des 20. Jahrhunderts grosse Erfolge mit seinen Asternzüchtungen: Er kreuzte die Aster amellus mit der Aster thomsonii und züchtete so die Frikart-Aster (Aster x frikartii). Als lang blühende Schnittstauden ist diese Art noch heute beliebt. Die Sorte «Wunder von Stäfa» wurde 1924 auf den Markt gebracht. Sie zeichnet sich durch eine leuchtende, fast blaue Farbe, schön geformte Blüten sowie grossen Blütenreichtum aus. Ihr folgten die Sorten «Jungfrau» (dunkelviolett) und «Mönch» (violett). Letztere Sorte ist auch in den USA bis heute sehr erfolgreich, da sie gut vermehrbar und sehr pflegeleicht ist.

Kostenlose Führung durch den Zierpflanzengarten

Weitere Asternarten und -sorten zeigt Ihnen am kommenden Sonntag



Die Frikart-Aster «Mönch», eine Nachfolgerin des «Wunders von Stäfa».

Foto: Markus Zuber

die ProSpecieRara-Zierpflanzenexpertin Elisabeth Ris auf der Führung durch den Zierpflanzengarten im Wenkenhof.

Nicole Egloff (ProSpecieRara)

Diese und weitere Geschichten aus der Welt der historischen Zierpflanzen können Sie im neuen Buch «Teufelsfeige und Witwenblume – Historische Zier-

pflanzen: Geschichte, Botanik, Verwendung» nachlesen, das ProSpecieRara im Merian Verlag herausgegeben hat. Erhältlich ist das Buch im Buchhandel und unter www.prospecierara.ch.

Führung durch den ProSpecieRara-Zierpflanzengarten im Wenkenhof am Sonntag, 5. September, um 11.00 Uhr. Der Eintritt ist kostenlos.

KINDER Elternzmenge im «Rägeboge»

Gute Laune trotz schlechtem Wetter

pd. Wie es bereits seit über zehn Jahren Tradition ist, fand in der Kinderkrippe «Rägeboge» auch dieses Jahr wieder der Elternzmenge statt. Trotz regnerischem Wetter folgten am Samstag gut

hundert Eltern und Kinder der Einladung zu Kaffee, Orangensaft, Gipfeli, Weggli, Konfi, Wurst und Käse. Statt wie vergangenes Jahr unter freiem Himmel im Garten, wurde dieses Mal

wegen der schlechten Witterung in einer Scheune gegessen und geredet. Was der guten Stimmung jedoch keinen Abbruch tat. Krippenleiterin Elisabeth Wardin: «Wir möchten an diesem

Anlass die Eltern unserer Schützlinge besser kennen lernen. Und natürlich hoffen wir, dass die Eltern untereinander Kontakt knüpfen.» Schon oft sind so Freundschaften entstanden.



Volles Haus beim Elternzmenge: drinnen und draussen.



Fotos: zVg

FESTWOCHELENDE Was in Riehen am Wochenende alles los war

Dem schlechten Wetter zum Trotz



ph. Auch wenn das letzte Wochenende des Sommers ziemlich herbstlich anmutete, zogen die vielen Feste in der Region doch viele Leute an.

Am Country-Fest im Rauracher-Zentrum spielten am Samstag «Desert Rose», dazu gab es Leckeres vom Grill und Tanzeinlagen. Die Gäste schienen jedenfalls ziemlich gut gelaunt zu sein.

Ein Anlass der speziellen Art war «Son et Lumière – le jardin magique», eine musikalische Intervention im Französischen Garten der Villa Wickenhof, die am Donnerstag und Samstag stattfand. Die Bilder geben einen Eindruck der vielen magischen und zauberhaften Momente des Abends wieder. Ein ganz grosses Kompliment an alle Beteiligten. «Son et lumière» war eine Veranstaltung anlässlich des 30-Jahre-Jubiläums der Musikschule Riehen, organisiert von der Musikschule zusammen mit dem Kulturbüro Riehen.

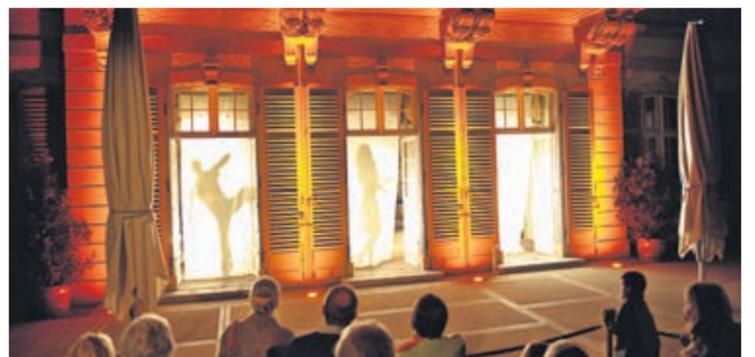
Das Erlenfest, das am Freitag, Samstag und Sonntag stattfand, litt zu Beginn unter dem Wetter. Der grosse Regen hielt am Freitag viele Leute von einem Besuch ab. Ab Samstagabend liefes dann aber rund und am Sonntag strömten viele Leute in den Tierpark Lange Erlen. Dieser ist durch die vielen Riehener Mitglieder im Erlenerverein schon fast eine Riehener Institution. Insgesamt wurden rund 30'000 Tombolalose und über 3000 Festplaketten verkauft. Ob das mit den weiteren Einnahmen für einen positiven Festabschluss zugunsten der neuen Eulenvoliere reicht, zeigt sich in ein paar Wochen.



Country im Rauracher: Vorne wurde gespielt, nebenan getanzt. Fotos: P. Jaquet



Nach nassem Start kriegte das Erlenfest noch die Kurve. Fotos: Philippe Jaquet



Die musikalische Intervention zum 30-jährigen Geburtstag der Musikschule Riehen war das perfekte Zusammenspiel von Umgebung, Musik und Licht: Magisch und zauberhaft. Fotos: Philippe Jaquet

Schweizer und Wilde stehen zur Wahl

ph. Am Dienstag wählt der Gewerbeverband Basel-Stadt einen neuen Präsidenten sowie neue Vorstandsmitglieder. Unter den Kandidaten sind auch zwei Unternehmer aus Riehen.

Marcel Schweizer, langjähriger Rieherer Einwohner- und Gemeinderat und Vorstandsmitglied beim Gewerbeverband, tritt bei der Präsidentenwahl gegen Roman Klausner an, den bisherigen Vize-Präsidenten. Schweizer Chancen dürften gut stehen, denn der Gartenbau-Unternehmer hat sich überall, wo er sich engagiert hat, jeweils einen exzellenten Ruf erarbeitet.

Hansjörg Wilde soll neu in den Vorstand des Gewerbeverbandes aufgenommen werden. Seine Wahl dürfte Formsache sein. Wilde, Präsident Verband Basler Elektroinstallations-Firmen, soll den zurücktretenden Alfred Loewenguth (Altpräsident Verband Basler Elektroinstallations-Firmen) ersetzen. Auch Wilde hat sich in den vergangenen Monaten viel Respekt verschafft, rund um die Kampagne zur Erhaltung des Rieherer Spitals und vor allem bei seiner Kandidatur für das Amt des Rieherer Gemeindepräsidenten.

JAHE zügelt

rz. Das Büro des Rieherer Vereins JAHE befindet sich seit Montag neu an der Baselstrasse 60 und nicht mehr an der Baselstrasse 57.

Die Öffnungszeiten (Montag 10–12 Uhr, Mittwoch 14–16 Uhr und Donnerstag 16–18 Uhr) bleiben gleich. Auch die Telefonnummer (061 641 29 27) sowie die E-Mail-Adresse (jahe-riehen@bluewin.ch) und die Internetadresse (www.jahe-riehen.ch) bleiben unverändert.

Wenn Sie eine nachbarschaftliche Hilfeleistung anbieten oder beantragen möchten, melden Sie sich bitte persönlich im Büro, telefonisch oder per E-Mail. Neumitglieder, ab 16 Jahren, sind herzlich willkommen.

Sitzgelegenheit installiert

rz. Vergangene Woche hat Margrit Jungen in einem Leserbrief an die RZ bemängelt, dass es an der Bushaltestelle Lachenweg keine Sitzbank gibt. Gross war die Freude, als Frau Jungen nun feststellt hat, dass nun doch eine Sitzgelegenheit installiert wird.

Grosses grünes Dorf auf gruenguertel.ch

ph. Das grosse grüne Dorf findet nun auch im Projekt «Regio Grüngürtel» statt. Dabei handelt es sich um eine Webseite, die 50 aussergewöhnliche Naturorte in der trinationalen Regio Basel beschreibt. Riehen ist mit der Rheinhalde vertreten, dem Spittelmatthof und dem Gebiet der Langen Erlen.

Jeder Standort wird mit Bildern dokumentiert und es werden neben der Natur die Anreise, der Zeitbedarf sowie die Verpflegungsmöglichkeiten beschrieben. Das Projekt dieser Webseite wurde von TRINUM (Stiftung für Trinationalen Umweltschutz) ins Leben gerufen.

Mit diesem Projekt will man den Menschen die Vielfalt der Naturräume und der Outdoor-Freizeitaktivitäten in unserer Regio näher bringen. Die Webseite wird regelmässig aktualisiert und wenn möglich weiter ausgebaut.

Die Webseite: www.gruenguertel.ch. Weitere Infos zu TRINUM: www.trinum.org.

RIEHENER ZEITUNG

Telefonisch, schriftlich,
auch per Fax ...

... nehmen wir gerne Ihre
Inserateaufträge entgegen.

Telefon 061 645 1000
Fax 061 645 10 10

E-Mail
inserate@riehener-zeitung.ch

GALERIEN Vernissage in der Galerie Mollwo

Farbklänge sichtbar machen: Andreas Durrers Melodien fürs Auge



Andreas Durrer und eine Besucherin an der Vernissage.

Foto: zVg

Die ersten schweifenden und suchenden Blicke auf diese Bilder suggerieren die Stimmung einer verhaltenen Heiterkeit. Verhalten, weil die mit Stein- und Marmormehl versetzten Acrylfarben einen gebrochenen Glanz ausstrahlen. Hier, meint man, malt einer spontan, und das stimmt auch, nur gibt Durrer zu bedenken, dass seine Spontaneität keine dilettantisch-naïve ist, sondern das Resultat jahrelang praktizierter und erprobter

Malerfahrungen. Jedes Bild wird auf diese Weise zum sichtbar gemachten Experiment.

Was hat ein Maler, der bewusst darauf verzichtet, die Dingwelt ins Bild zu setzen, dann als «Inhalt» zur Verfügung? Er kann Farbklänge sichtbar machen, die im Ensemble Stimmungen erzeugen. Er sehe, sagt Durrer, seine Malerei in der Nähe zur Musik. Und wie in der im Akt des Komponierens Stimmen sich zu Klän-

gen und Melodien vereinen, so malt Durrer seine Bilder als Ensemblespiel aus unterschiedlichen Rhythmen, kleinen und grossen Flächen, ineinander übergehenden Vorder- und Hintergründen und einer reichen Skala an subtil differenzierten Farbklängen. Was in der Musik die Klangfarben sind, sind in seinen Bildern die Farbklänge.

Wer will, kann in diesen Bildern die in zeichenhafte Chiffren verwandelte Dingwelt sehen, doch das ist nicht Durrers Hauptanliegen. Ihm geht es, wie er sagt, um Bewegung, um das Sichtbarmachen elementarer Aggregatzustände, deren komponierte Bewegung dann «Melodien fürs Auge» erkennbar macht.

Durrers Verzicht auf die klassische Zentralperspektive, also den Blick in die reale oder fiktive Tiefe der Bilder, macht die Vordergründe zum Tanzplatz seiner Malerei, und die mutet darum auf die ersten Blicke als unverbindlich-charmant und gefällig-leichtgewichtig an. Richtig daran ist, dass sie schwergewichtig nicht sein will. Durrer bekennt in sympathischer Offenheit, dass seine Malerei keine Kritik, woran auch immer, übt und auch nicht provoziert. Was tut sie

dann? Mein Eindruck ist: Sie will erfreuen. Will einfach da sein, ihre Melodien fürs Auge sollen uns heiter stimmen, und daran ist ja nichts Unredliches, solange wir Heiterkeit nicht mit Vergnügen verwechseln. Der römische Dichter Horaz forderte von der Komödie, sie solle lachend die Wahrheit sagen. Aus Durrers Bildern, finde ich, ist ein leises Lachen zu hören, eben die eingangs genannte verhaltene Heiterkeit. Und dass seine Bilder die ausstrahlen, macht sie sehenswert.

Andreas Durrer wurde 1960 in Basel geboren und studierte von 1980 bis 1984 Malerei bei Beppe Assenza und blieb für weitere zwei Jahre dessen Assistent. Anschliessend war er für vier Jahre Dozent am Novalis Hochschulverein in Dortmund und übernahm dann für acht Jahre dessen Leitung. 1998 kam er zurück in die Schweiz und wurde Dozent an der Assenza Malschule in Münchenstein. Seit 1999 arbeitet er als freischaffender Maler in Basel. Wer nun sehen und erleben möchte, wie er ein Bild malt, hat jetzt dazu jeden Tag von 10 bis 18 Uhr Gelegenheit, denn Durrer hat sein Atelier in die Galerie Mollwo verlegt. *Nikolaus Cybinski*

GALERIEN Vernissage in der Galerie Henze & Ketterer & Triebold

Mit Fingern geformt: Jürgen Brodwolfs Spiel mit Figuren

Um jedes Missverständnis auszu-schliessen: Mit dem Titel «Die Flut», den Jürgen Brodwolf einer Serie von Bildern gab, greift er kein aktuelles Thema auf, denn den 1932 in Dübendorf geborenen und seit einem halben Jahrhundert erst im badischen Vogelbach, dann in Kandern lebenden Künstler beschäftigt das Thema, seit vor einigen Jahren ein plötzlich reisender Gebirgsbach sein Briener Elterntaus beschädigte und zehn Nachbarhäuser völlig zerstörte. Die Flut ist für Brodwolf zum einen der Name für ein jähes Geschehen, das in unsere scheinbar so abgesicherte Welt einbricht, und zum andern meint er den nicht minder bedrohend-schleichenden Prozess des unaufhaltsamen Überflutetwerdens durch zum Beispiel Konsumartikel, Informationen und laufend sich steigernde Reize und Ablenkungen, also durch all das, was der französische Mathematiker und Theologe Blaise Pascal als «le divertissement», die Zerstreuung, bezeichnete. Brodwolfs Existenzverständnis widerspricht dem entschieden, und Ausdruck dieses Widerspruchs sind seine Figuren.

In der in einer Nacht des Jahres 1959 mit den Fingern geformten Figur aus einer ausgedrückten bleiernen Maltube fand Brodwolf die Gestalt, die seither seine Arbeiten bestimmt und sich dabei zwar gewandelt hat,



Jürgen Brodwolf (rechts) mit Besuchern an der Vernissage.

Foto: zVg

gleichwohl aber mit sich in Übereinstimmung blieb. In biografischer Hinsicht wird die nächstens geborene Figur zur Wiederbegegnung des 27-Jährigen mit seiner Dübendorfer, Klotener und Briener Kindheit, denn der Knabe konnte es nicht lassen, Hölzer, Zweige und Lehmrollen mit den Fingern zu formen, ihnen also neues Leben zu geben.

Was das Kind begann, macht der alte Mann immer noch: Figuren zu gebären und sie in ein neues Leben zu schicken, das zu wertvoll ist, um im divertissement vertändelt zu werden. Dass sie in den neuen Arbeiten aus

Gaze, Papier, Kreideschlämmen und -brocken, auch aus Kalkmörtel und Farbpigmenten fast immer als Paare erscheinen, ist Brodwolfs frühen Seheindrücken im Basler Kunstmuseum zu verdanken. Dort entdeckte der Student der Kunstgewerbeschule Bern Franz Marcs «Tiergebilde», die Paul Klee nach einem Brand restaurierend ergänzt hatte, und Oskar Kokoschkas «Die Windsbraut». Nun, im Alter, verarbeitet Brodwolf diese Eindrücke und formt sie gestalthaft in die neuen Arbeiten ein. Und das geschieht ebenfalls in den Reliefbildern, die hier unter dem allgemeinen Titel

«Kompositionen» versammelt sind. Einer, dessen Beruf es ist, Bilder zu erfinden, spielt nun im Besitz der Summe seines Könnens, seiner Erfahrungen und seines Einfallsreichtums mit visuellen und thematischen Zuordnungen. «Drei Farbfigurinen» erinnern da an Szenen auf antiken griechischen Stelen und erzählen eine Geschichte, die nur unser inneres Ohr hört. Eine sich reliefartig aus der Leinwand erhebende Figur blickt in «Notre Dame de Paris» auf zwei aufgeschlagenen Seiten von Victor Hugos Roman dieses Titels, und sie erblickt in der Buchmitte eine ganz frühe Tübenfigur. Vergangenheit und Gegenwart verbinden sich in einem Bild. Ein drittes Beispiel. «Begegnung am Nil» nennt Brodwolf das Zusammentreffen einer übergrossen Figur mit der kleinen in einem Weidenkorb zu ihren Füssen. All diese Kompositionen evozieren Szenen, bekannte und unbekannte, und für Brodwolf wurden sie zum Testfall und Ausweis seines sicheren und suchenden Könnens als Bild(er)finder. «Bilder überdauern und bleiben als letztes Zeugnis menschlichen Lebens und Sterbens» notierte Brodwolf in Theresienstadt. Die Ausstellung zeigt nun neue Werke, und wir verstehen sie im goethischen Sinn als Altersbruchstücke einer grossen Konfession. *Nikolaus Cybinski*

KULTUR Europäische Tage des Denkmals am 11. und 12. September

Führungen zu zwei «europäischen» Denkmälern in Riehen

ph. Am 11. und 12. September lädt die Nationale Informationsstelle für Kulturgüter-Erhaltung NIKE zu den Europäischen Tagen des Denkmals ein. Das Motto lautet «Am Lebensweg» und rückt das kulturelle Erbe in den Fokus, welches unser Leben von der Geburt bis zum Tod begleitet. Die Türen zu zahlreichen, für gewöhnlich unzugänglichen historischen Gebäuden oder Stätten werden dann geöffnet, um sie einem Publikum von jung bis alt vorzustellen. Auch zwei Orte in Riehen gehören zum Programm, das in der Schweiz angeboten wird.

«Diakonissengründung im alten Landgut» lautet der Titel einer Führung, die an der Oberdorfstrasse stattfindet. Die Rieherer Diakonissenanstalt, so wird im Programmführer geschrieben, wurde 1852 im einstigen Bischoff'schen Landgut an der Oberdorfstrasse gegründet. Das Spital im barocken Herrschaftshaus erhielt 1869–1871 im Gartenareal einen eigenen, klassizistischen Bau nach Plänen

von Paul Reber. Die interessanten Architekturzeugnisse bilden den Kernbestand einer stetig erweiterten Anlage. Die Führung wird von der Basler Denkmalpflege durchgeführt.

Die zweite Führung in Riehen befasst sich mit «Architekturlandschaft und Friedhof» und findet am Friedhof Hörnli statt. Der erste Zentralfriedhof Basels, geplant 1922–1925, ausgeführt 1926–1932 und später erweitert, ist eine grosszügige (ca. 50 ha) achsialsymmetrisch disponierte Anlage am Abhang des Hörnli. Sie vereinigt klare architektonische Terraingliederung mit zentralen baulichen Akzenten und die Charakteristika eines Waldfriedhofs. Diese Führung bestreitet die Stadtgärtnerei.

Jährlich über 60'000 Besucher

Die Ansicht, ein Baudenkmal sei statisch und unveränderbar, ist weit verbreitet. Die Europäischen Tage des Denkmals möchten dieses Vorurteil entkräften und präsentieren dieses

Jahr erneut interessante Lösungen, die in Zusammenhang mit der Restaurierung alter Gebäude gefunden wurden. Beispielsweise die Umnutzung alter Scheunen in Oberwald VS oder Gelterkinden BL, den Alltag in einer Wohnsiedlung der 1960er-Jahre in Biel oder die Integration eines zeitgenössischen Gebäudes für betagte Personen in eine Schlossanlage des 18. Jahrhunderts in Bevaix NE.

Die Europäischen Tage des Denkmals sind eine familien- und kinderfreundliche Veranstaltung. Zahlreiche Orte bieten besondere Aktivitäten für das junge Publikum an. Seit ihrer ersten Durchführung 1994 haben sich die Tage zur grössten Veranstaltung im Bereich der Sensibilisierung für Kulturgüter-Erhaltung entwickelt und werden jährlich von mehr als 60'000 Personen besucht.

Die Europäischen Tage des Denkmals sind ein kulturelles Engagement des Europarates. Unterstützt wird die Initiative auch durch die Europäische

Die Rieherer Führungen:

Architekturlandschaft und Friedhof; Samstag, 11. September, um 11 und 13.30 Uhr (Dauer ca. 45 Min.); Hörnli-allee 70, Haupteingang; Führungen durch Stadtgärtnerei, Organisation: Basler Denkmalpflege; Telefon 061 267 66 25, Kontaktperson: Thomas Lutz.

Diakonissengründung im alten Landgut; Samstag, 11. September, um 11, 14 und 15 Uhr (Dauer ca. 45 Min.); Oberdorfstrasse 20, im Vorhof; Führungen durch Basler Denkmalpflege; Telefon: 061 267 66 25, Kontaktperson: Thomas Lutz.

Union. Die Denkmaltage finden in 48 europäischen Ländern statt.

Mehr Infos und das detaillierte Programm für die ganze Schweiz unter www.nike-kultur.ch bzw. www.hereinspiert.ch.

ZIVILSTAND

Todesfälle Riehen

Oeschger-Radenkovits, Veronika, geb. 1945, von Basel, in Riehen, Äussere Baselstrasse 212.
Jäggi-Seehütter, Hans Rudolf, geb. 1935, von Subingen SO, in Riehen, Rudolf Wackernagel-Strasse 6.
Lacher, Marie Luise, geb. 1922, von Einsiedeln SZ, in Riehen, Äussere Baselstrasse 294.
Blaser, Hans, geb. 1930, von Langnau im Emmental BE, in Riehen, Gstalteinrainweg 63.
Dietmann-Bönnighoff, Mareyke, geb. 1936, von Basel, in Riehen, Lörracherstrasse 148.

Geburten Riehen

Weber, Luana, Tochter des Heinicke, Matthias Michael, von Deutschland, und der Weber, Stefanie, von Deutschland, in Riehen.
Fleischmann, Timo, Sohn des Fleischmann, Finn Beat, von Zürich ZH und Altendorf SZ, und der Fleischmann, Ninja, von Deutschland, in Riehen.

Weiss, Ella, Tochter des Weiss, Dominik, von Laufenburg AG, und der Meyer, Marion, von Deutschland, in Riehen.
Hardeweg, Marit Ann, Tochter des Horstmöller, Ralf, von Deutschland, und der Hardeweg, Eva Johanna, von Deutschland, in Riehen.
Flüeler, Loris Basil, Sohn des Flüeler, Sascha Patrick, von Sumiswald BE, und der Flüeler, Nicole Ursula, von Sumiswald BE und Stansstad NW, in Riehen.

KANTONSBLATT

Grundbuch Riehen

Hirtenweg 16, 18, 20, 24, 28, S C BRP 104, 4195,5 m², 5 Wohnhäuser und Garagegebäude. Eigentum: Einwohnergemeinde Riehen, zu P 97. Eigentum: Einwohnergemeinde der Stadt Basel.
Morystrasse 25, S D P 1087, 502 m², Wohnhaus und Garagegebäude. Eigentum bisher: Markus Zimmer, in Riehen. Eigentum nun: Irène Zimmer und Markus Zimmer, beide in Riehen.

**JUBILÄUM Quartierzeitung feierte 40-Jahr-Jubiläum
 Ein Island-Pony zum Geburtstag**



Von links: Peter Meier (Mitbegründer Quart), Haiggi Leimbacher (Quart-Präsident), Peter Lachenmeier (Präsident Erlenerverein) und RR Dr. Carlo Conti mit dem Quart-Pony.

Foto: zvg

rz. Quart ist auch in Riehen bekannt, denn die Quartierzeitung des Hirzbrunnenquartiers wird auch im angrenzenden Riehen verteilt. Das sympathische Blatt, das im August 1970 erstmals erschien, ist nun 40 Jahre alt

geworden hat dieses Jubiläum (unter anderem) mit einer bemerkenswerten Aktion gefeiert. Bei einer Leseraktion wurden rund 10'000 Franken gesammelt und mit dem Geld ein Island-Pony für den Tierpark Lange Erlen

gekauft. Das Pony wurde bei einem Jubiläumsapéro, bei dem auch der Basler Regierungsrat Carlo Conti zugegen war, am Sonntag dem Tierpark Lange Erlen übergeben.

Dass es das Quart gibt, ist nicht selbstverständlich. Rund vierzig ehrenamtlich Tätige arbeiten für den Verein «Quart», gestalten eine ebenso wichtige wie auch interessante Quartierzeitung und verteilen diese auch selber. Und dies seit es das Blatt gibt. Respekt.

Man habe bislang noch keinen Rappen von staatlicher Stelle erhalten, sagt Peter Meier vom «Quart», und das solle auch so bleiben. Man sehe sich als unabhängigen Verein und Dienstleister für die Veranstalter und Institutionen im Quartier. Das sind nicht wenige. So finden sich für jeden Monat rund zwanzig bis dreissig Veranstaltungshinweise im Blatt. Ebenso liest man im «Quart» auch Artikel über aktuelles wie Bauvorhaben oder sonstige Veränderungen im Quartier sowie Kommentare und historische Beiträge.

Wir von der RZ gratulieren den Machern von «Quart» zum Jubiläum und sind der Meinung: Ihr macht eine tolle Arbeit.

«Quart» erscheint fünfmal jährlich. Mehr Infos unter www.quarthirzbrunnen.ch.

www.riehener-zeitung.ch



Die Partnerschaft, die Vertrauen schafft.

In Geldangelegenheiten will man sich auf einen kompetenten Partner verlassen können. Wir beraten Sie gerne persönlich. Vereinbaren Sie einen Besprechungstermin. www.raiffeisen.ch

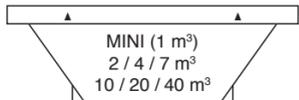
Raiffeisenbank Basel, Geschäftsstelle Riehen, Baselstrasse 56, 4125 Riehen, Tel. 061 226 27 77, riehen@raiffeisen.ch, www.raiffeisen.ch/basel

RAIFFEISEN



P. NUSSBAUMER TRANSPORTE AG
 BASEL 061 601 10 66

- Transporte aller Art
- Lastwagen / Kipper Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:



- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
 Fax 061 601 10 69

RZ020686



Die Buchhandlung □
 Lörrachs
 »Haus der Bücher«
 Tumringer Str. 179
 Kommen Sie zum Bücherbummel!
 Bücher und Neue Medien auf 3 Etagen mitten in der Stadt
 Tel. 0049 76 21/92 60 00, Fax 92 60 25

RZ020904



Wissen - wo der Schuh drückt.

ortho-portal.ch

Informieren - Austauschen - Fragen - Teilnehmen

KREUZWORTRÄTSEL NR. 35

sie feiert 20 Jahre Kaleidoskop	grosses Land in Südamerika	gelbbrauner Stoff f. Tropenkleidung	Pokalwettbewerb	Stadt in Italien	weisses, geädertes Gestein	Landschaft östl. d. Jordans	bischöfl. Hauptkirche	11	Farbe	überirdisches Wesen
altägypt. Gott	da regiert Ahmadienejad	Währung Südafrikas	er ist i. d. Galerie L. André zu sehen	er, im Akkusativ	Essen	Luftlinie, abgekürzt	Gehilfe d. Steuer-manns	1	10	12
Kürzel für Irisch-Rep. Armee	Hase	leichter, offener Wagen	Umlaut	enge Schlucht	hohe Männersingstimme	chem. Zeichen f. Berkelium	multipliziert mit	Furchtlosigkeit	4	3
der Staat grenzt an Pakistan	Kobold	Achteck	Moskitos übertragen die Tropenkrankheit	austral. Laufvogel	Geburtsstadt Mohammeds	Flüssigkeit z. Einlegen von Fleisch	Frau an ihrem Hochzeitstag	Schichtwolke	Abk. f. Gigabit	RZ hatte Rendezvous mit ihm
eventuell, abgekürzt	man benutzt ihn f.d. Haare	innerer Schwung	Riehen ist orange, Bettingen so	Land in Vorderasien	getrocknetes Gras	kurzes Lachen	European Time, kurz	Autokennzeichen v. Samedan	meist männl. Vorname	der Schiele war österr. Kunstmaler
entspringt im Osten der Türkei	engl.: Ruder	Leinen, Abkürzung	franz.: nichts	Land in Vorderasien	getrocknetes Gras	kurzes Lachen	am Tage	Doppelvokal	7	5
14	Tropenfrucht	B.I.d. = Rennwagen	Einfall	chem. Zeichen f. Europium	getrocknete Weinbeere	6	geschlos-	anatomisch für Knochen	14	9

Liebe Rätselfreunde

rz. Die Lösungswörter der Kreuzworträtsel Nr. 31 bis 34 lauten: REISEVERGNUEGEN (Nr. 31); SANKTCHRISCHONA (Nr. 32); LANDSCHAFTSPARK (Nr. 33); WETTERPROGNOSEN (Nr. 34). Die Raiffeisenbank Riehen hat folgende Gewinner gezogen: 1. Platz (Sparkonto mit Startkapital von Fr. 100.-)

Denise Jung, Lörracherstrasse 6, 4125 Riehen; 2. Platz (Uhr) E. + Th. Stalder, Rauracherstrasse 116, 4125 Riehen; 3. Platz (Schreibset), Beatrice Siegenthaler, Schützenrainweg 10, 4125 Riehen. Der nächste Talon für die Kreuzworträtsel Nr. 35 bis 38 erscheint in der RZ Nr. 38 vom 24. September. Vergessen Sie also nicht, alle Lösungswörter im Monat September aufzubewahren.

Lösungswort Nr. 35

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

UMZÜGE MÖBELLAGER
FLEIG AG 061 272 11 11
 Basel www.fleigumzuege.ch

BOSCH
 Sensationell günstige Preise auf
 Waschautomaten
 Wäschetrockner
 Backöfen
 Kühl-, Gefrierschränke
 Grosse Küchen- und Apparate-Ausstellung
 Weitere Marken: Miele, Electrolux, FORS-Liebherr, V-Zug usw.
 Mo-Fr, 9-12/14-18.15 Uhr
 Sa, 9-12 Uhr
U. Baumann AG
 4104 Oberwil
 Mühlemattstrasse 25
 Telefon 061 405 11 66
 Info@baumannoberwil.ch
www.baumannoberwil.ch

JUNCK DECOR
Parkettböden schleifen+versiegeln
 Th. Junck, Störklingasse 31
 Tel. 061 641 41 13
 Fax 061 641 21 58
 Natel 076 366 40 92

Pestalozzi Apotheke
 -HOMÖOPATHIE-
 Apotheke für Naturheilmittel
 Burkhard Sieper
 Ganzheitsapotheker
 Hauptstrasse 29, D-79540 Lörrach-Stetten
 Telefon 0049 (0)7621 -91 98 90, Fax 91 98 99
 E-Mail: info@bio-apo.ch
 Mo-Fr 8.00 -19.00 Uhr, Sa 8.00 -14.00 Uhr

SPORT IN KÜRZE

Clemens Werner ist Deutscher Seniorenmeister

pe. Der bei der SG Riehen II in der Nationalliga B spielende Clemens Werner errang den Titel eines deutschen Seniorenmeisters im Schach. Dies, nachdem er kürzlich an der Senioren-Europameisterschaft den 11. Rang belegt hatte. Und auch den Schweizer Serien-Seniorenmeister weiss die SG Riehen in ihren Reihen: Werners Mannschaftskollege Edwin Bhend hat im Juli zum wiederholten Mal den Titel des Schweizer Seniorenmeisters errungen.

Hilton-Schachfestival Basel mit Spitzenbesetzung

pe. Es zeichnet sich jetzt schon ab, dass das letztjährige herausragende Niveau am Hilton-Schachfestival in Basel, das von der SG Riehen mitorganisiert wird, nochmals wird übertriften werden können. Bereits zugesagt haben für das Turnier vom 1.-5. Januar 2011 die Grossmeister Boris Avrukh (Israel, 2636), Evgeny Vorobiov (Russland, 2592), Mihajlo Stojanovic (Serbien, 2557), Azer Mirzoev (Aserbeidschan, 2541), Andrey Rychagov (Russland, 2538), Alexis Cabrera (Spanien, 2533). Mit Yannick Pelletier (Schweiz, 2589, Nummer 1 der Schweiz) laufen die Verhandlungen noch, der Entscheid fällt Ende Oktober (siehe auch: www.schachfestival-basel.ch).

Cédric Dieterle gewinnt Migros-Sprint-Ausscheidung

mm. Die Delegation der Riehener war klein aber fein an der Migros-Sprint-Ausscheidung in Bottmingen. Erfreulich war, dass fast alle Kinder neue persönliche Bestleistungen aufstellten. Rangmässig der Beste – nämlich Sieger – wurde Cédric Dieterle mit 9,63 Sekunden. Er qualifizierte sich damit für den Schweizer Final. Jeweils Zweite bei den Basel-Städtern wurden Céline Dieterle mit 9,15 Sekunden, Celine Mathys mit 9,14 Sekunden sowie Anuschka Hetzer mit 9,58 Sekunden. Ebenfalls in 9,48 Sekunden lief Janina Hetzer als Dritte durchs Ziel. Nicole Thürkauf als Vierte (9,58 Sekunden) rundete die erfreuliche Bilanz ab.

Migros-Sprint-Ausscheidung, 25. August 2010, Burggarten Bottmingen, Resultate TV Riehen

Knaben bis Jg. 2000, 60 m: 1. Cédric Dieterle (TV Riehen) 9.63.

Mädchen bis Jg. 2000, 60 m: 1. Xenia Guzzetta (Old Boys Basel) 9.41, 2. Anuschka Hetzer (TV Riehen) 9.58. – **Mädchen Jg. 1999, 60 m:** 1. Livia Probst (Old Boys Basel) 9.13, 2. Céline Mathys (TV Riehen) 9.14, 4. Nicole Thürkauf (TV Riehen) 9.58. – **Mädchen Jg. 1998, 60 m:** 1. Lucie Yanze Kontchou (Old Boys Basel) 9.10, 2. Céline Dieterle (TV Riehen) 9.15, 3. Janina Hetzer (TV Riehen) 9.48.

Fussball-Resultate

2. Liga Regional: FC Pratteln – FC Amicitia I	3:1
3. Liga, Gruppe 2: US Olympia – FC Amicitia II	1:1
4. Liga, Gruppe 5: FC Riehen I – AC Milan-Club FC BVB – FC Amicitia III	6:0 3:2
5. Liga, Gruppe 5: FC Riehen II – SC Binningen	4:2
Senioren, Promotion, Gruppe 2: FC Amicitia – FC Breitenbach	9:0
Veteranen, Promotion: FC Amicitia – FC Bubendorf	7:2
Veteranen II, 7er-Fussball, Gruppe 1: FC Therwil b – FC Amicitia b FC Amicitia b – FC Allschwil b	4:2 5:6
Frauen, 3. Liga: FC Amicitia – FC Rheinfelden	0:5
Junioren A, Promotion: FC Amicitia a – FC Schwarz-Weiss	2:4
Junioren B, Promotion: FC Amicitia – FC Reinach a	3:5
Junioren C, Promotion: FC Amicitia a – FC Liestal b	6:4
Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 3: FC Amicitia b – SC Dornach b	4:3
Junioren D9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 3: FC Oberwil b – FC Amicitia b	4:0
Junioren D9, 3. Stärkeklasse, Gruppe 3: Möhlin-Riburg c – FC Amicitia c	4:1
Junioren D9, 3. Stärkeklasse, Gruppe 3: FC Amicitia c – FC Birsfelden b	4:7
Junioren E, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1: FC Therwil b – FC Amicitia b	7:1

Fussball-Vorschau

2. Liga Regional:
So, 5. September, 13 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia I – SC Binningen

3. Liga, Gruppe 2:
So, 5. September, 13 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia II – FC Black Stars

4. Liga, Gruppe 5:
So, 5. September, 10.30 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia III – FC Riehen I

Junioren A, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1:
Do, 9. September, 20 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia b – Team Fricktal

Junioren D9, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1:
Sa, 4. September, 12 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia a – FC Breitenbach a

Junioren D9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 3:
Sa, 4. September, 16 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia b – BCO Alemannia Basel a

Junioren D9, 3. Stärkeklasse, Gruppe 3:
Sa, 4. September, 10 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia c – FC Nordstern b

Leichtathletik-Resultate

Schülermeisterschaften von Riehen und Bettingen, Athletic-Cup-Final Basel-Stadt, 28. August 2010, Grendelmatte Riehen

Mädchen W15 (Jg. 1995): 1. Stina Geiser (TVR) 1812, 2. Karin Olafsson (OB Basel) 1626, 3. Corina Brander (TVR) 1465. – **W14 (Jg. 1996):** 1. Lotta Breitenfeld (TVR) 1524. – **W13 (Jg. 1997):** 1. Pascale Stöcklin (OB Basel) 1761, 2. Selina von Jackowski (OB Basel) 1609, 3. Chiara Rigotti (TVR) 1501, 4. Rahel Maiocchi (TVR) 1485, 8. Stefanie Graf (TVR) 1314, 9. Céline Hürlimann (TVR) 1308, 11. Anouk Pieters (TVR) 1244, 13. Melanie Hammer (TVR) 1170, 15. Luce Pieters (TVR) 1052, 16. Frosina Gashi (TVR) 978. – **W12 (Jg. 1998):** 1. Céline Dieterle (TVR) 1474, 2. Lucie Yanze Kontchou (OB Basel), 3. Janina Hetzer (TVR) 1203, 4. Luisa Decorvet (Hebel) 1022, 6. Danja Nyf-fenegger (TVR) 878, 7. Pia Masero (TVR) 783. – **W11 (Jg. 1999):** 1. Livia Probst (OB Basel) 1480, 2. Nicole Thürkauf (TVR) 1391, 4. Melanie Böhler (TVR) 1197, 6. Corinne Stäubli (TVR) 1098, 7. Anna-Sophia Achermann (TVR) 995, 9. Jara Zwahlen (TVR) 877, 10. Céline Niederberger (TVR) 872, 12. Dorothea Wiebecke (TVR) 807, 13. Delia Hauser (TVR) 765, 14. Miriam Dammann (TVR) 601. – **W10 (Jg. 2000):** 1. Aline Kämpf (TVR) 1212, 4. Anuschka Hetzer (TVR) 994, 8. Maren Kohler (TVR) 863, 9. Noëmi Gengenbacher (TVR) 765, 10. Tamara Kissling (TVR) 690, 11. Sofie Haniotis (TVR) 611. – **W09 (Jg. 2001):** 1. Mia Zimmermann (OB Basel) 1027, 2. Lea Ritschard (TVR) 988, 3. Lisa Thaler (TVR) 988, 4. Elin Vankan (TVR) 951, 7. Gianna Dunkel (TVR) 526, 8. Milena Murkowska (TVR) 501, 9. Cecilia Brianza (TVR) 371. – **W08 (Jg. 2002):** 1. Céline Binkert (TVR) 818, 2. Annik Kähli (TVR) 737, 3. Lena Rettinger (Erlensträsschen) 661, 4. Joanna Thürkauf (TVR) 589, 5. Deborah Gengenbacher (TVR) 541, 6. Rachel Beauchamp (TVR) 469, 7. Melanie Stofer (TVR) 395, 8. Kira Bassi (TVR) 312. – **W07 (Jg. 2003):** 1. Aline Kissling (TVR) 451, 2. Jennifer Schwab (TVR) 397, 4. Emma Böhm (TVR) 376, 5. Melissa Sprenger (TVR) 345, 6. Zoe Hauser (TVR) 308, 7. Leonie Hürlimann (TVR) 239, 8. Giulia Lorenzini (TVR) 205, 9. Vanessa Stämpfli (TVR) 130. – **W06 (ab Jg. 2004):** 1. Anja Scharf (TVR) 204, 2. Jeannine Binkert (TVR) 149, 3. Leila Budnik (TVR) 86, 4. Franziska Gerber (TVR) 60, 5. Zora Hunter (TVR) 35, 6. Viviane Spriessler (TVR) 1.

Knaben M15 (Jg. 1995): 1. Alexander Ham (TVR) 2151. – **M14 (Jg. 1996):** 1. Frug Willaredt (TVR) 1882. – **M13 (Jg. 1997):** 1. Axel Schweizer (OB Basel) 1796, 2. Christoph Oertli (TVR) 1640, 3. Vik Kähli (TVR) 1347, 4. Robin Mauch (TVR) 1155, 5. Philipp Kämpf (TVR) 1148, 6. Dominik Hügin (TVR) 922. – **M12 (Jg. 1998):** 1. Tom Schiener (LC Basel) 1289, 3. Sileno Papa (TVR) 943, 4. Etienne Bumann (TVR) 704. – **M11 (Jg. 1999):** 1. Nicola Gerber (OB Basel) 1159, 3. Birk Kähli (TVR) 1096, 6. Lewis Beauchamp (TVR) 993, 7. Benjamin Schmutz (TVR) 924, 8. Max Schmid (TVR) 840, 9. Leon Scharf (TVR) 808, 10. Mischa Kissling (TVR) 776. – **M10 (Jg. 2000):** 1. Cédric Dieterle (TVR) 1136, 3. Lucas Sprenger (TVR) 864, 4. Robin Schwab (Sport-OS Hebel) 736, 5. Simon Hettich (TVR) 735, 6. Joshua Bran (TVR) 715, 7. Nicolas Hanjotis (OS Wasserstelzen) 694, 8. Cyrill Gellert (TVR) 687, 9. Angel Rua (Schulhaus Niederholz) 380. – **M09 (Jg. 2001):** 1. Lionel Bauer (TVR) 830, 2. Noah Scharf (TVR) 684, 4. Dominik Meier (TVR) 474. – **M08 (Jg. 2002):** 1. Matias Quispe (TVR) 926, 3. Luc Löffel (TVR) 686, 4. Cyril Gillot (TVR) 681, 6. Vincent (TVR) 603, 7. Mathieu Schmid (Erlensträsschen) 399, 8. Marius Schmid (Erlensträsschen) 288, 9. Flavio Di Pilla (TVR) 200. – **M07 (Jg. 2003):** 1. Linus Kaufmann (TVR) 526, 2. Jordi Decorvet (Schulhaus Niederholz) 409, 3. Nikola Graf (TVR) 405, 4. Patrick Anklin (TVR) 397, 5. Patrick Pfeiderer (TVR) 337, 6. Mateus De Oliveira Pinto (TVR) 295, 7. Cédric Reinhard (TVR) 291, 8. Carlo Brianzo (TVR) 263, 9. Felix Willaredt (TVR) 255, 10. Jeremy Schweizer (TVR) 199, 12. Linus Kleschin (TVR) 150. – **M06 (ab Jg. 2004):** 1. Noah Meier (TVR) 316, 2. Isla Huggel (TVR) 315, 3. Samuele Dunkel (TVR) 313, 4. Luzian Merzu (Wasserstelzen) 248, 5. Niklas Koponen (TVR) 162, 6. Ivan Bruhin (KiGa Wasserstelzen) 131, 7. Silvan Schnidrig (TVR) 124, 8. Diego Kaufmann (KiGa Oberdorfstrasse) 53, 9. Flurin Wetzel (TVR) 41, 10. Jonathan Kleschin (KiGa Siegwaldweg) 38, 11. Gabriele Brianza (TVR) 27.

SCHACH Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft NLA und NLB

Medaillenplatz in der Zwischenrangliste

pe. In der ersten der beiden abschliessenden Doppelrunden der Nationalliga A besiegte die Schachgesellschaft Riehen I die Lausanner und konnte anschliessend gegen Reichenstein, den Meister des Jahres 2006, ein Unentschieden erreichen. Damit stiess die SG Riehen I auf den dritten Zwischenrang vor und kann sich erneut Hoffnungen auf einen Medaillenplatz machen. Die SG Riehen II verlor in der Nationalliga B knapp, während die SG Riehen III in der 1. Liga eher unerwartet den Lokalrivalen Therwil zu besiegen vermochte.

Gegen Lausanne war die SG Riehen II leicht zu favorisieren, konnte das Team doch in Bestbesetzung antreten. Insbesondere Roland Ekström und Oliver Brendel lieferten eine überzeugende Leistung ab. Ekström konnte mit Schwarz spielend leicht ausgleichen, dann etwas Vorteil erzielen und die Schlinge nach und nach zu ziehen, bis ein Bauer in seinem Netz hängenblieb. Das Springer-Läufer-Endspiel verwertete er souverän. Gekannt auch die Spielanlage von Brendel: Er schnürte seinen Gegner von Anfang an ein, dieser Vollerfolg zeichnete sich schon recht früh ab. Doch dann war er etwas zu unvorsichtig, beinahe hätte er sich noch in ein ewiges Schach locken lassen. Insgesamt ein klar verdienter Sieg, Riehen war die bessere Mannschaft.

In der 7. Runde war dann die SG Riehen I der klare Aussenseiter, hatte Reichenstein doch am Vortag die starken Winterthurer problemlos besiegt. Doch es kam anders: An den Spitzentrettern war der gegenseitige Respekt ziemlich ausgeprägt. Eher kurze Remisschlüsse waren die Folge. So war klar, dass sich der Wettkampf an den hinteren Brettern entscheiden würde. Da ging es ziemlich turbulent zu. Sebastian Schmidt-Schaeffer liess sich vom aggressiven und eher unseriösen Spiel seines Gegners nicht beeindrucken, behielt die Nerven und konnte den ganzen Punkt einbringen. Dies liess hoffen! Doch in der Zeitnotphase liessen die Reichensteiner ihre Klasse aufblitzen und konnten den Stand zu ihren Gunsten drehen. Schliesslich gelang es Oliver Brendel doch noch, in eher miraculöser Art und Weise die Gefahren abzuwenden und gar in ein besseres Endspiel überzulenken. Dieses war dann trotz sehr hartnäckigen Versuchen und mehr als sechs Stunden Spielzeit nicht zu gewinnen. Das Unentschieden und der dritte Zwischenrang dürfen als klarer Erfolg ge-



Oliver Brendel gewann seine Partie gegen Lausanne und kam gegen Reichenstein auf miraculöse Weise noch zu einem Remis.

Foto: Philippe Jaquet

wertet werden, auch wenn mit dem amtierenden Meister Zürich in der nächsten Runde ein weiterer schwerer Gegner wartet.

Die SG Riehen II konnte diesmal eine knappe Niederlage nicht vermeiden, während die SG Riehen III etwas überraschend gegen Therwil gewann. Herauszustreichen sind die beiden Vollerfolge der Nachwuchsspieler Gregor Haag und Michael Pommerehne, welche ihre erfahrenen und reputierten Gegner in die Schranken wiesen. Schön, dass der Nachwuchs nach vorne drängt!

Schach, Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft, Saison 2010.

Nationalliga A, 6. Runde: Tribtschen – Zürich 3-5, Winterthur – Reichenstein 2,5-5,5, Luzern – Genf 4-4, Riehen – Joueur Lausanne 4,5-3,5 (Hickl – Tschernuschewitsch remis, Buss – Gallagher remis, Cvitan – Sermer remis, Ekström – Netzer 1-0, Brendel – Ch. Lamoureux 1-0, Schmidt-Schäffer – Lehtivaara 0-1, Aumann – Ouwehand 1-0, Kaenel – Domont 0-1), Wollishofen – Bern 5-3. – **7. Runde:** Zürich – Winterthur 5-3, Reichenstein – Riehen 4-4 (Sokolow – Hickl remis, J.-N. Riff – Ekström remis, Volke – Cvitan remis, Hort – Buss remis, Kühn – Brendel remis, Drabke – Kaenel remis, Wirthensohn – Aumann 1-0, Maier – Schmidt-Schäffer 0-1), Joueur Lausanne – Luzern 3,5-4,5, Genf – Wollishofen 4,5-3,5, Bern – Tribtschen 5,5-2,5. – **Rangliste nach 7 Runden:** 1. Zürich 13 (36,5), 2. Reichenstein 11 (35,5), 3. SG Riehen I 9 (31,5), 4. Luzern 9 (29,5), 5. Winterthur 8 (28), 6. Genf 7 (26), 7. Joueur Lausanne 6 (27), 8. Wollishofen 5 (27), 9. Bern 2 (22), 10. Tribtschen 0 (17/steht als Absteiger fest). – **Partien der Doppel-Schlussrunde vom 6./7. November in Luzern (NH Hotel, Friedenstrasse 8):** 8. Runde (Samstag, 12.30 Uhr): Riehen – Zürich, Joueur

Lausanne – Reichenstein, Bern – Luzern, Wollishofen – Winterthur, Tribtschen – Genf. 9. Runde (Sonntag, 11 Uhr): Zürich – Reichenstein, Riehen – Genf, Luzern – Wollishofen, Winterthur – Bern, Joueur Lausanne – Tribtschen.

Nationalliga B, Westgruppe: Schwarz-Weiss Bern – Reichenstein II 3,5-4,5, SG Riehen II – Echallens 3,5-4,5 (Rüfenacht – Sadéghi remis, Werner – Gheorghiu remis, Giertz – Duratti remis, Herbrechtsmeier – Olivier 0-1, Holzhauser – P. Meylan 1-0, Deubelbeiss – Steenhuis 0-1, Stolle – Lopez 1-0), Trubschachen – Biel 5-3, Rössli Reichenbach/BL – Fribourg 3,5-4,5, Birseck – Solothurn 2-6; Vorgezogene Partie der 8. Runde wegen der Schach-Olympiade: Trubschachen – Birseck 3-5; Vorgezogene Partie der 9. Runde wegen der Schach-Olympiade: Trubschachen – Echallens 3-5. – **Rangliste:** 1. Reichenstein II 6/11 (28,5/nicht aufstiegsberechtigt, 2. Echallens 7/9 (28), 3. Trubschachen 8/9 (32,5), 4. SG Riehen II 6/8 (25,5/nicht aufstiegsberechtigt), 5. Solothurn 6/6 (27,5), 6. Fribourg 6/6 (22,5), 7. Rössli 6/5 (23,5), 8. Birseck 7/4 (22,5), 9. Schwarz-Weiss Bern 6/3 (23), 10. Biel 6/3 (22,5).

1. Liga, Nordwestgruppe, 6. Runde: Birsfelden/Beider Basel – Bern II 4,5-3,5, Liestal – Echiquier Bruntrutain Porrentruy 4-4, SG Riehen III – Therwil 4,5-3,5 (Staechelín – Häner remis, Pfrommer – Pfau 0-1 ff., Pommerehne – Fiedler 1-0, Haag – Wirz 1-0, Häring – Müller remis, Erismann – Suter remis, Maeder – Einhorn remis, Balg – Moser remis), Bümpliz – Biel II 4,5-3,5. – **Rangliste nach 6 Runden:** 1. Birsfelden/Beider Basel 12 (32,5/steht als Gruppensieger fest), 2. Echiquier Bruntrutain 9 (29,5), 3. SG Riehen III 8 (25), 4. Bern II 7 (29,5), 5. Therwil 6 (24,5), 6. Bümpliz 3 (17), 7. Biel II 2 (18,5), 8. Liestal 0 (15,5/steht als Absteiger fest).

2. Liga: Emmenbrücke – SG Riehen IV 2,5-3,5.
3. Liga: Novartis – SG Riehen V 4,5-1,5.

SCHULE Sportklassen gehen ins 11. Schuljahr

Riehen ist ein sportliches Pflaster



Die zwanzig Sportklassenschülerinnen und -schüler des Gymnasiums Bäumlihof aus Riehen/Bettingen.

Foto: zvg

rs. Nach zehn Jahren hat Rolf Schrämmli die Leitung der Sportklassen am Gymnasium Bäumlihof abgegeben. Sein Nachfolger heisst Benjamin Steffen und er geht mit 81 Schülerinnen und Schülern in fünf Sportklassen ins neue Schuljahr. Nicht weniger als 19 davon kommen aus Riehen, einer aus Bettingen. Insgesamt sind es 45 Schülerinnen und

Schüler aus dem Kanton Basel-Stadt, hinzu kommen 21 aus Baselland, 13 aus dem Aargau und zwei aus Solothurn. Es sind 23 Sportarten vertreten, ausserdem ist ein Musiker mit dabei.

Aus Riehen und Bettingen kommen Stina Geiser, Alexander Ham, Sybille Rion, Benjamin Schneider, Marco Thürkauf, Simone Werner, Cyrill Deterle (alle Leichtathletik),

Noël Bader, Remo Müller (beide Eishockey), Luc Bourquin (Kunstturnen), Adrian Faber (Bogenschiessen), Noëmi Felber (Synchronschwimmen), Björn Fosse (Golf), Simone Gilg (Handball), Colin Kohler (Fussball), Deborah Mächler (Taekwondo), Hadrien Schöpfer (Judo), Danielle Spielmann (Tennis), Luisa Sulit (Breakdance) und Daniel Vogel (Triathlon).

LEICHTATHLETIK Athletic-Cup-Final in Riehen

Gute Leistungen trotz Wetterpech



Vor allem die jüngeren Kategorien standen im Regen – am späteren Nachmittag wurde es sogar noch kurz sonnig.

Foto: Rolf Spriessler-Brandner

rs. Bei wechselhaftem Wetter wurden am vergangenen Samstag auf dem Sportplatz Grendelmatte in Riehen die Schülermeisterschaften von Riehen und Bettingen ausgetragen, die zugleich als Kantonalfinals Basel-Stadt und Baselland des Athletic-Cups galten. Dabei handelt es sich um einen Leichtathletik-Dreikampf für Jugendliche unter 16 Jahren. Mit Athletinnen wie Xenia Schneider (LC Therwil), Verena Gisin (SC Diegten), Saskia Pieren und Athina Schweizer (beide LV Frenke) und Athleten wie Alexander Ham, Frug Willaredt (beide TV Riehen) und Axel Schweizer (Old Boys Basel) setzten sich in den höchsten Kategorien durchwegs Jugendliche durch, die an den Nachwuchs-Schweizer-Meisterschaften vom kommenden Wochenende in verschiedenen Disziplinen vorne mitmischen könnten. Insgesamt wird der TV Riehen am kommenden Wochenende in Langenthal mit zehn Athletinnen und Athleten der Altersklassen U16 und U18 an den Start gehen, einige von ihnen haben intakte bis gute Medaillenchancen.

Doch zurück zum Wettkampf in Riehen. Nicht weniger als 14 Kategoriensiege durfte der TV Riehen feiern. In den höchsten sechs Alterskategorien

(bis und mit Jahrgang 2000) qualifizierten sich die Kantonsbesten für den Schweizer Final, der am 25. September in Kreuzlingen ausgetragen wird. Vom TV Riehen betrifft das Stina Geiser, Lotta Breitenfeld, Céline Dieterle, Aline Kämpf, Alexander Ham, Frug Willaredt und Cédric Dieterle.

Während die Spitze recht gute Leistungen zeigte, fehlte es wie in den Vorjahren etwas an der Breite der Teilnahmefelder. Die Teilnehmerzahl von 349 (190 Baselland, 159 Basel-Stadt) bewegt sich im Bereich der Vorjahre. Auch diesmal waren die Baseltbieter Kategorien tendenziell besser besetzt, was nicht verwundert, da sich die Baseltbieter Teilnehmenden über regionale Vorausscheidungen qualifiziert hatten, während bei den Basel-Städtern die Teilnahme am Final für alle frei war. (Resultate siehe «Sport in Kürze».)

Am Sonntag fand auf der Grendelmatte ein Kader-Vergleichswettkampf der U18- und U20-Regionalkader Nordwestschweiz, Bern und Zürich statt. Für einen der grossen Höhepunkte sorgte dabei der erst 15-jährige Riehener Silvan Wicki (Old Boys Basel), der seine Hochsprung-Bestleistung auf 1,90 Meter schraubte.

FUSSBALL FC Pratteln – FC Amicitia I 3:1 (1:1)

Hoch überlegen und doch verloren

jr. Nach dem Sieg gegen Birsfelden wollte der FC Amicitia im Auswärtsmatch gegen Pratteln nachlegen und Trainer Chiarelli forderte einen klaren Sieg. Doch leider kam es anders.

Wenn man die Tore nicht schießt, so bekommt man sie halt. Amicitia hatte über alles gesehen einen Ballbesitz von etwa siebzig Prozent. Es gab Phasen, da kam der Gastgeber fünf Minuten lang nicht mehr über die Mittellinie. Doch den Riehemern stehen schwere Zeit bevor, wenn die Chancenauswertung nicht besser wird.

Zum Spiel: Es begann mit zwei Pratteler Chancen in den ersten drei Minuten. Beide Male wurde ein hoher Flankenball unterlaufen und die Pratteler kamen alleine vor Kurt zum Abschluss, doch beide Male wehrte der Riehener Schlussmann super ab. Das waren aber die einzigen Tormöglichkeiten der Baseltbieter bis zum ersten Tor. In der Zwischenzeit hatten in der 8. Minute Buccafurni, in der 13. Minute Buccafurni und in der 32. Minute Uebersax beste Möglichkeiten vergeben. In der 35. Minute folgte ein fataler Fehler von Arslani, der zu einem Konter führte, während die ganze Riehener Hintermannschaft schon in der Vorwärtsbewegung war. Osmani traf alleine vor Kurt zum überraschenden 1:0.

Eine Minute später wurde Ilijasevic im Pratteler Strafraum gelegt. Uebersax verwandelte den Penalty zum 1:1. Noch vor der Pause vergab Uebersax eine klare Tormöglichkeit zum 1:2.

Nach der Pause ging es weiter wie gehabt – Amicitia im Vorwärtsgang, aber ohne Torerfolg. In der 60. Minute kam Dario Cosic zu seinem ersten Einsatz im Amicitia-Dress. Er ersetzte den angeschlagenen Ilijasevic. Kaum im Spiel, bediente Cosic Uebersax, doch dieser verpasste wieder knapp. In der 70. Minute tauchte der FC Pratteln

zum ersten Mal seit langem wieder im Riehener Strafraum auf. In der 75. Minuten köpfte Bregenzer einen Flankenball von Akarsel knapp übers Tor und in der 84. Minute vergab Kohler den Matchball: nach einer flachen Hereingabe von Thommen schaffte er es, aus einem halben Meter vom Pfosten entfernt stehend, nicht, das leere Tor zu treffen.

Und so kam es, wie es kommen musste. Ein Konter der Pratteler, ein hoher Lob und der freistehende Marco Blank bedankte sich mit dem 2:1. Das 3:1 in der 94. Minute durch Hatem Ferati war die Folge eines Amicitia-Sturmlaufes, als man mit allen Mitteln versuchte, wenigstens noch einen Punkt zu retten.

FC Pratteln – FC Amicitia I 3:1 (1:1)

Sandgrube Pratteln. – 70 Zuschauer. – SR: Fischer. – Tore: 35. Osmani 1:0, 37. Uebersax 1:1 (Penalty), 86. Blank 2:1, 94. Milojevic 3:1. – Pratteln: Clemente; Kassler, Nergiz, Saccomani, Genc; Isenschmid, Schneider, Rafuna (75. Ferizi), Osmani; Blank (87. Milojevic), Selmani. – Amicitia: Kurt; Akarsel, Bregenzer, Koechlin, Ramos; Arslani (75. Kohler), Ilijasevic (60. Cosic), Uebersax, Buccafurni, Thommen, De Giuseppe (71. Vujicic). – Verwarnungen: 37. Saccomani (Foul), 45. Uebersax (Foul), 58. Rafuna (Foul), 73. Vujicic (Reklamieren), 74. Schneider (Foul), 77. Ferizi (Foul), 92. Milojevic (Foul). – Amicitia ohne Veluppillai (abwesend) sowie Gassmann, Hassler, Fernandes und Müller (alle verletzt, Nachwirkungen vom Spiel gegen Birsfelden).

2. Liga Regional, Tabelle: 1. SC Binningen 4/9 (11:5), 2. FC Concordia 4/8 (11:6), 3. FC Riehenfelden 4/7 (13:8), 4. BSC Old Boys II 4/7 (12:7), 5. FC Pratteln 4/7 (13:9), 6. FC Birsfelden 4/7 (11:7), 7. AS Timau 4/7 (7:6), 8. SC Dornach 4/6 (10:10), 9. FC Reinach 4/6 (8:10), 10. FC Therwil 4/5 (10:8), 11. FC Amicitia I 4/5 (4:5), 12. SV Sissach 4/3 (6:14), 13. FC Nordstern 4/1 (6:12), 14. FC Aesch 4/0 (6:21).

BOGENSCHIESSEN FITA-Schweizer-Meisterschaft in Bern

Zwei Titel und vier Silbermedaillen

Juventas-Bogenschütze Dominik Faber wurde zum zweiten Mal nach 2002 Schweizer Meister der Elite, sein Sohn Florian Faber holte den U15-Titel.

df. Am vergangenen Wochenende wurde in Bern die Outdoor-Schweizer-Meisterschaft im Bogenschiessen ausgetragen. Die regionalen Bogenschützen waren dabei sehr erfolgreich. Neben zweimal Gold und viermal Silber für den Riehener Verein Juventas hat auch Christoph Weibel von den Bogenschützen beider Basel eine Silbermedaille gewonnen.

Am Vormittag wurde die Qualifikation mit 72 Pfeilen auf 70 Meter ausgetragen, die gleichzeitig die Basis für die Mannschaftswertung ist. Die Bogenschützen Juventas konnten hier mit dem olympischen Recurvebogen hinter Bern die Silbermedaille gewinnen. Aufgrund der Qualifikation wurde ein Tableau für das Finalschiessen im KO-System aufgestellt. Am Nachmittag wurden dann die Finalrunden im neuen Set-System durchgeführt – ab den Viertelfinals in einem «best of five» mit jeweils drei Pfeilen pro Set und zwei Punkten für den Gewinner eines Sets.

Wie erwähnt konnte Christoph Weibel von den Bogenschützen beider Basel eine Silbermedaille gewinnen. Er schlug bei den Compound-Veteranen im Halbfinal überraschend den Qualifikationsersten Franz Kilchör mit 6:4, verlor dann aber den Final.

Die Bogenschützen Juventas schossen alle mit dem olympischen Bogen. Florian Faber konnte in der Kategorie U15 seinen ersten Platz aus der Quali-



Erfolgreiche Juventas-Delegation (von links): Florian Faber, Angelo Vasile, Dominik Faber, Rita Faber und Adrian Faber.

Foto: zvg

fikation verteidigen und den Qualifikationzweiten Joachim Tapparel in einem spannenden Match mit 6:4 bezwingen. Damit ist er Schweizer-Meister. Adrian Faber, Qualifikationszweiter in der Kategorie U18, setzte sich im Halbfinal mit 6:0 durch, musste sich aber im Final gegen Alexandre Curchod mit 7:1 geschlagen geben und holte Silber.

Rita Faber, Qualifikationszweite bei der Elite Damen, schaffte es ebenfalls bis in den Final, musste sich dort gegen Celine Schobinger geschlagen geben und gewann die Silbermedaille.

Bei der Elite Herren waren mit Angelo Vasile und Dominik Faber

gleich zwei Juventas-Schützen am Start. Nach der Qualifikation war die Ausgangslage gut. Dominik Faber belegte den zweiten, Angelo Vasile den vierten Platz. Beide kämpften sich erfolgreich bis in die Halbfinals durch. Angelo Vasile bezwang dort den Qualifikationsersten Thomas Rufer mit 6:2 und Dominik Faber den Qualifikationsdritten mit 6:4. Somit kam es recht überraschend zu einem klubinternen Final, den Dominik Faber mit 7:1 für sich entscheiden konnte. Dominik Faber gewann somit nach 2002 wieder Gold, vor Angelo Vasile und Thomas Rufer, der den kleinen Final zwischen zwei Bernern für sich entscheiden konnte.

MOUNTAINBIKE Weltcup-Final und Weltmeisterschaft

Katrin Leumann ist Weltmeisterin

rz. Am Mittwoch ist die Riehenerin Katrin Leumann in Mont-Sainte-Anne (Kanada) Mountainbike-Weltmeisterin geworden. Zusammen mit Thomas Litscher (U23), Roger Walder (Junior) und Ralph Näf (Männer Elite) gewann sie mit dem Schweizer Team das Team-Relay, bei dem jedes Teammitglied je eine Runde zurücklegt. Katrin Leumann fuhr den dritten Abschnitt und übergab als Viertplatzierte an Ralph Näf, der noch bis an die Spitze stürmen konnte. Das selbe Team hatte im Juli schon den Europameistertitel geholt. Am Samstag um

17 Uhr Schweizer Zeit findet das Eliterennen der Frauen statt.

Am vergangenen Wochenende hatte Katrin Leumann am Weltcup-Final in Windham (USA) eine solide Leistung gezeigt. Dank dem 8. Platz konnte sie sich im Weltcup-Schlussklassement noch auf den 10. Platz verbessern. Allerdings war es ihr zu Beginn des Rennens nicht nach Wunsch gelaufen. Nach zwei der fünf Runden lag sie nur an 17. Stelle, drehte dann aber mächtig auf und war auf den beiden Schlussrunden die Viert- beziehungsweise Drittschnellste.

Mountainbike, Crosscountry, Weltcupfinal in Windham (USA), 21./22. August 2010

Frauen Elite: 1. Catherine Pendrel (CAN) 1:39:48, 2. Marie-Hélele Premont (CAN) 1:39:52, 3. Georgia Gould (USA) 1:41:55, 7. Esther Süss (SUI) 1:44:14, 8. Katrin Leumann (SUI) 1:44:14, 12. Nathalie Schneider (SUI) 1:46:02, 15. Marielle Saner-Guinard (SUI) 1:46:45. – Gesamtweltcup, Schlussstand: 1. Pendrel 1044, 5. Süss 744, 9. Schneiter 643, 10. Leumann 624.

Mountainbike-Weltmeisterschaft, 31. August – 5. September 2010, Mont-Sainte-Anne (Kanada)

Team-Relay: 1. Schweiz (Thomas Litscher/Roger Walder/Katrin Leumann/Ralph Näf) 1:06:00, 2. Deutschland 1:16:18, 3. Tschechien 1:16:41.

RAD 24. Rad-Kriterium des VC Riehen am 4./5. September

Starke Besetzung in Riehen am Start

kk. Der Velo-Club Riehen organisiert auch dieses Jahr im Kornfeldquartier sein traditionelles Radkriterium. Gefahren wird auf dem bewährten Rundkurs Kornfeldstrasse-Tiefweg-Morystrasse-Lachenweg. Die Rad-sportler messen sich am Sonntag, 5. September, in drei verschiedenen Rennen, in den Kategorien Fun, Damen Elite/Nachwuchs und Männer Elite/Master/Amateur. Der erste Start, jener zum Fun-Rennen, erfolgt um 11.15 Uhr

Bei den Damen Elite sticht die Teilnahme der souveränen Siegerin des kürzlich ausgetragenen «Grand Prix Oberbaselbiet» in Zunzgen heraus. Jennifer Hohl ist zugleich die Schweizer Meisterin des Jahres 2009. Die letztjährige Zweite des Riehener Kriteriums, Iris Zwhalen, wird sicher alles unternehmen, um in diesem Jahr auf der obersten Stufe des Treppchens zu stehen. Start ist um 12.20 Uhr.

Die Zusammensetzung des Feldes in den Kategorien Elite/Master/Amateur (Start um 14.45 Uhr) verspricht ein sehr interessantes Rennen. Mario Birrer (Therwil) wurde vor kurzem Schweizer Meister 2010 der Steher. Dieser Erfolg eines Fahrers aus der Region kann nicht hoch genug eingeschätzt werden. Birrer wird zweifellos alles daran setzen, seine Leistungsfähigkeit dem Riehener Publikum zu zeigen. Mit Christian Eminger steht



ein weiterer einheimischer Fahrer am Start. Sieger der Jahre 2004 und 2006 hat er seine ausgeprägten Sprinterqualitäten und sein Durchstehvermögen schon genügend unter Beweis gestellt. Wer auch immer gewinnen will, wird mit ihm einen sehr hartnäckigen Gegner haben. Auf die Sprinterduelle kann man sich freuen.

Abgerundet wird der Sportanlass am Samstag, 4. September, mit Inline-skiing-Rennen auf der abgesperrten Rundstrecke. Gestartet wird ab 18 Uhr in den Kategorien «Speed» und «Fun». Die aktive einheimische Truppe der Speed-Inliner Basilisk wird alles daran setzen, einen Sieg anderer schweizerischer Spitzenfahrer zu vereiteln. Für den Besucher ist es faszinierend zuzusehen, wie die Inliner auf ihren schmalen Rollen, aufgereiht, wie an

einer Perlenschnur, um das Viereck kurven. Die Geschwindigkeit ist nur wenig kleiner als bei den Radrennfahrern.

In der Kategorie «Fun» erhalten die Hobby-Inliner und jugendliche Nachwuchsläufer eine Startgelegenheit. Eine Anmeldung ist bis zwanzig Minuten vor dem Start möglich.

Am Samstag findet im Festzelt auch das «Speichesfest» statt. Beim Treffen von Radsportfreunden und «Ehemaligen» werden traditions-gemäss alte Erinnerungen aufgefrischt (ab 18 Uhr). Im Festzelt beim Start/ Ziel vor der Kornfeldkirche wird für das leibliche Wohl der Besucher gesorgt.

Detaillierte Informationen im Internet (www.vcriehen.ch und www.ama-teurkriteriumriehen.com).

...geh' lieber gleich zu Hieber

www.hieber.de



CHF 25,29 ohne MwSt. 23,64

Kalbsschnitzel aus der mageren Oberschale geschnitten, 1 kg

19.90



CHF 1,13 ohne MwSt. 1,06

Barilla italienische Teigwaren verschiedene Ausformungen, 500-g-Packung je (100 g = € 1,78)

-.89



CHF 4,82 ohne MwSt. 4,05

Zonin Weine verschiedene Sorten, z. B. Montepulciano d'Abruzzo, Bardolino classico DOC, 0,75-ltr.-Flasche je (1ltr. = € 5,05)

3.79



CHF 0,75 ohne MwSt. 0,70

Unser Heimat – echt & gut frische leichte Milch 1,5% Fettgehalt, 1-ltr.-Packung

-.59

Topp Frische, 1a-Qualität und freundliche Mitarbeiter erwarten Sie.

Unser Super-Wechselkurs: 1.2710



CHF 12,70 ohne MwSt. 10,67

Campari 25% Vol., 0,7-ltr.-Flasche (1ltr. = € 14,27)

9.99



CHF 0,62 ohne MwSt. 0,58

Maggi fix & frisch verschiedene Sorten, z. B. Spaghetti Bolognese 46 g (100 g = € 1,07) Packung je

-.49



CHF 1,89 ohne MwSt. 1,77

Brändle vita Rapsöl 0,75-ltr.-Flasche (1ltr. = € 1,99)

1.49



CHF 12,70 ohne MwSt. 10,67

Bacardi superior verschiedene Sorten, 37,5% Vol., 0,7-ltr.-Flasche (1ltr. = € 14,27)

9.99

Hieber's Frische Center

Lörrach • Kandern • Weil am Rhein • Binzen • Schopfheim • Nollingen • Grenzach • Rheinfelden

Gültig für Woche 35 • Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen • Solange Vorrat reicht • Irrtum vorbehalten



Wir betreuen gerne Ihren Garten von Januar bis Dezember

- Gartenumgestaltungen
- Neuanlagen
- Gartenunterhalt
 - Rasenpflege
 - Baum-/Sträucherschnitt
 - Pflanzarbeiten
- Baumschule/Staudengärtnerei

Andreas Wenk

Beratung und Pflanzenverkauf:
Oberdorfstrasse 57, 4125 Riehen
Öffnungszeiten:

Tel. 061 641 25 42, Fax 061 641 63 10
Mo–Do, 7–12 und 13–17 Uhr, Fr, 7–16 Uhr
Samstag geschlossen

Ziele erreichen mit Hypnose!
Blockadenlösung körperlich und seelisch!
Raucherentwöhnung ...
Informationen unter:
www.ganzheitliche-hypnosepraxis.de
Telefon 0049 176 24 553 554

RIEHENER ZEITUNG

PHILIPPE GASSER ANTIQUITÄTEN
Zahle bar für
Silberobjekte, Silberbestecke, Goldschmuck, Altgold, Brillanten, Uhren, Ölgemälde, Bronzen, Porzellanfiguren, Spiegel, Asiatika, antike Möbel, Münzen, Medaillen, alte Orientteppiche.

Tel. 061 272 24 24

Fachgerechte Haushaltsauflösungen und Liquidationen mit kompletter Entsorgung.

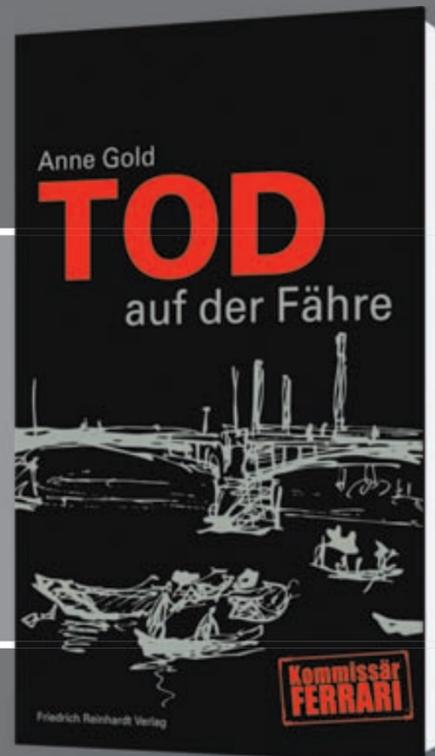
www.riehener-zeitung.ch

reinhardt
www.reinhardt.ch

NEU als Taschenbuch:

Ein Anruf reisst Kommissär Francesco Ferrari am frühen Morgen aus seinen Gedanken und führt ihn zum Tatort eines Mordes. Auf einer der Fähren ist ein toter Mann gefunden worden. Ferrari wird den Eindruck nicht los, das Gesicht des Toten schon einmal gesehen zu haben. Mit Recht, er war ein berühmter Künstler aus der Basler Schickeria. Und ehe sich der Kommissär versieht, steckt er mitten in einem durchsichtigen Sumpf von Korruption, Macht und bedingungsloser Liebe ...

Jetzt im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch/krimi



KOMMISSÄR FERRARI

Anne Gold
TOD auf der Fähre
212 Seiten, kartoniert
EUR 9,80, CHF 14,80
978-3-7245-1691-0
www.reinhardt.ch